

Ergebnisse der Unternehmensbefragung zur Analyse regionaler Fachkräftebedarfe im Cluster Kunststoffe/Chemie

- Auswertung nach Wirtschaftsabteilungen (Systematik 2008) -
- anonymisiert -

ausgewertet durch das Fachkräftemonitoring
im Projekt Regionalbüros für Fachkräftesicherung
der LASA Brandenburg GmbH



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft



Inhalt

1. Untersuchte Unternehmen.....	5
Tabelle 1.1: Untersuchte Unternehmen nach WZ-Code 2008, Abschnitt C.....	5
Tabelle 1.2: Produkte der untersuchten Unternehmen nach Wirtschaftsabteilungen.....	5
Tabelle 1.3: Untersuchte Unternehmen nach Unternehmenssitz (Angaben in %).....	6
Tabelle 1.4: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftsabteilung und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung IAB).....	7
Tabelle 1.5: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftsabteilung und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung BA).....	7
Tabelle 1.6: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual).....	8
Tabelle 1.7: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual) ...	9
Tabelle 1.8: Geplante Veränderungen (absolute Angaben).....	10
Tabelle 1.9: Auswirkungen der Wirtschaftskrise (absolute Angaben).....	11
2. Beschäftigungsentwicklung, Belegschaftsstrukturen und Fachkräftebedarf.....	12
Tabelle 2.1: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen (absolut), ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung (in %) sowie der Mittelwert Beschäftigte pro Unternehmen (in %).....	12
Tabelle 2.2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht.....	12
Tabelle 2.3: Anteil weiblicher Beschäftigter nach Wirtschaftsabteilungen in %.....	12
Tabelle 2.4: Zusätzliche Leiharbeiter nach Wirtschaftsabteilungen.....	12
Tabelle 2.5: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen, Art der Beschäftigung und Geschlecht.....	13
Tabelle 2.6: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual).....	14
Tabelle 2.7: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual).....	15
Tabelle 2.8: Beschäftigte nach Qualifikationsniveau und Kernberufen.....	16
Tabelle 2.9: Akademische Abschlüsse der Führungskräfte.....	19
Tabelle 2.10: Akademische Abschlüsse der Geschäftsführung.....	19
Tabelle 2.11: Altersstruktur der Belegschaften nach Wirtschaftsabteilungen (absolut und prozentual).....	20
Tabelle 2.12.1: Überalterte Bereiche aus Sicht der Unternehmen (Angaben absolut und in %).....	21
Tabelle 2.12.2: Überalterte Bereiche konkret aus Sicht der Unternehmen.....	21
Tabelle 2.13.1: gesicherte Personalnachfolge für überalterte Bereiche (absolut und prozentual).....	21
Tabelle 2.13.2: Sicherung der Personalnachfolge.....	22
Tabelle 2.14.1: Ist die Geschäftsführernachfolge relevant in den nächsten Jahren? (absolut und prozentual).....	22
Tabelle 2.14.2: Warum ist in den kommenden Jahren die Geschäftsführernachfolge relevant?.....	22
Tabelle 2.15.1: gesicherte Geschäftsführungsnachfolge (absolut und prozentual).....	23
3. Personalakquise.....	24
Tabelle 3.1: Freie Stellen (absolut und prozentual).....	24
Tabelle 3.2: Derzeit freie Vollzeitstellen in %.....	24
Tabelle 3.3: Derzeit freie Teilzeitstellen in %.....	25
Tabelle 3.4: Fachkräftebedarfen in den nächsten zwei Jahren nach gesuchtem Qualifikationsniveau (Mehrfachnennung).....	25
Tabelle 3.5: Gesuchte Akademische Berufsabschlüsse.....	25
Tabelle 3.6: Gründe für den Fachkräftebedarf (Anteil in %).....	26
Tabelle 3.7: Probleme bei der Stellenbesetzung.....	26
Tabelle 3.8: Gründe für Probleme bei der Stellenbesetzung unterteilt nach Wirtschaftsabteilung.....	26
Tabelle 3.9.1: Quellen der Personalakquise (Mehrfachnennungen, absolute Angaben).....	28
Tabelle 3.9.2: Quellen der Personalakquise (Mehrfachnennungen, Angaben in %).....	28
Tabelle 3.10: Anstellung von Beschäftigten ohne in Deutschland formal anerkannten Berufsabschluss.....	29
Tabelle 3.11: Anpassungsqualifizierungen für die Anstellung ohne formal anerkannten Berufsabschluss.....	29
Tabelle 3.12: Wenn Anpassungsqualifikationen nötig sind, welche wären dies?.....	29
Tabelle 3.13: Entlohnung (Angaben in %).....	30
Tabelle 3.14: Entlohnung nach folgenden Tarifen.....	30
Tabelle 3.15: Vergütung (Angaben in %).....	31
Tabelle 3.16: Sonstige Vergütung.....	31
Tabelle 3.17: Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung.....	32

Tabelle 3.18: Familienfreundliche Unternehmen	33
Tabelle 3.19: Familienfreundliche Maßnahmen	34
4. Ausbildung	35
Tabelle 4.1: Ausbildungsbetriebe	35
Tabelle 4.2: Ausbildungsengagement im Zeitverlauf.....	35
Tabelle 4.3: Wieso bilden Sie in der Zukunft nicht aus?.....	35
Tabelle 4.4: Unter welchen Bedingungen würden Sie ausbilden?.....	35
Tabelle 4.5: Ausbildungsberufe sowie Auszubildende nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht.....	36
Tabelle 4.6: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung (absolut und prozentual).....	37
Tabelle 4.7: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung konkret	37
Tabelle 4.8: Bedarf Ausbildungsberufe sowie Auszubildende nach Wirtschaftsabteilungen im kommenden Lehrjahr 2012/2013.....	38
Tabelle 4.9: Änderung der Ausbildungsanforderungen (absolut und prozentual).....	39
Tabelle 4.10: Änderung der Qualifizierungsanforderungen an die Ausbildung konkret	39
Tabelle 4.11: Ausbildung nach Bedarf (Angaben in %).....	39
Tabelle 4.12: Form der Ausbildung (Angaben in %).....	40
Tabelle 4.13: Übernahme der Auszubildenden (absolute Zahlen).....	40
Tabelle 4.14: Abbrecherquote (absolute Zahlen)	40
Tabelle 4.15.1: Praktika für Schüler	40
Tabelle 4.15.2: Ferienjobs	40
Tabelle 4.15.3: Praktika für Studenten.....	41
Tabelle 4.15.4: Praktika für Arbeitslose.....	41
5. Weiterbildung.....	42
Tabelle 5.1: Betriebliche Weiterbildung in den letzten zwei Jahren (Angaben in%)	42
Tabelle 5.2.1: Betriebliche Weiterbildung in den letzten zwei Jahren konkret (absolute Angaben).....	42
Tabelle 5.2.2: Betriebliche Weiterbildung in den letzten zwei Jahren konkret (Angaben in %).....	42
Tabelle 5.3: Gesetzliche Weiterbildungen konkret.....	43
Tabelle 5.4: Zusätzliche Weiterbildungen konkret.....	43
Tabelle 5.5: Zusätzliche und gesetzliche Weiterbildungen konkret.....	44
Tabelle 5.6: Anteile der Belegschaft, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben (absolute Zahlen).....	44
Tabelle 5.7: Unternehmen mit Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen (absolute Zahlen).....	44
Tabelle 5.8: Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen.....	45
Tabelle 5.9: Weiterbildungsbedarf nach Stellen im Unternehmen.....	45
6. Forschung und Entwicklung	47
Tabelle 6.1: Betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (absolut und prozentual).....	47
Tabelle 6.2: Gründe gegen Forschung und Entwicklung (Angaben in %)	47
Tabelle 6.3: Wie betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (Angaben absolut und in %)	47
Tabelle 6.4: Wo betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (Angaben absolut und in %)	48
Tabelle 6.5: Mit wem betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (Mehrfachnennung möglich, absolute Zahlen)	48
Tabelle 6.6: An wen vergeben Sie Forschungs- und Entwicklungsaufträge? (absolute Zahlen)	48
Tabelle 6.7: Haben Sie neue Produkte in den letzten drei Jahren aufgenommen? (absolut und prozentual)	48
Tabelle 6.8: Was für neue Produkte hat das Unternehmen in den letzten drei Jahren aufgenommen? (Mehrfachnennung, absolut und in %).....	49
Tabelle 6.9.1: Schwierigkeiten: Fehlendes Know-how (absolute Angaben und in %).....	49
Tabelle 6.9.2: Schwierigkeiten: Geringes Innovationspotential (absolute Angaben und in %).....	49
Tabelle 6.9.3: Schwierigkeiten: Eigenmittel (absolute Angaben und in %)	50
Tabelle 6.9.4: Schwierigkeiten: Fördermittel (absolute Angaben und in %).....	50
Tabelle 6.9.5: Schwierigkeiten: Fehlende Kooperationspartner (absolute Angaben und in %).....	50
Tabelle 6.9.6: Schwierigkeiten: Qualifikation Fachpersonal (absolute Angaben und in %).....	51
Tabelle 6.9.7: Schwierigkeiten: Markterschließung (absolute Angaben und in %).....	51
Tabelle 6.9.8.1: Schwierigkeiten: Neue Produkte (absolute Angaben und in %).....	51
Tabelle 6.9.8.2: Schwierigkeiten: Neue Produkte konkret.....	52
Tabelle 6.9.9: Schwierigkeiten: Überlegene Konkurrenten (absolute Angaben und in %).....	52

Tabelle 6.9.10: Schwierigkeiten: Imitationsgefahr (absolute Angaben und in %)	52
Tabelle 6.9.11: Schwierigkeiten: Sonstiges	52
7. Kooperationsbeziehungen mit personalpolitischer Relevanz.....	53
Tabelle 7.1: Kooperationen (in%).....	53
8. Branchenentwicklung	55
Tabelle 8.1: Mittelfristige Entwicklung der Branche.....	55
Tabelle 8.2: Technologische und organisatorische Auswirkungen.....	56
Tabelle 8.3: Auswirkungen der Branchenentwicklung auf die Beschäftigten	57
9. Region.....	58
Tabelle 9.1: Wohnort der Beschäftigten (Mehrfachnennung; absolute Angaben)	58
Tabelle 9.2: Wohnort der Beschäftigten (Mehrfachnennung; Angaben in %)	58

1. Untersuchte Unternehmen

Tabelle 1.1: Untersuchte Unternehmen nach WZ-Code 2008, Abschnitt C

Wirtschaftsabteilungen	Wirtschaftsabteilungen nach WZ-Code 2008	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
Kokerei und Mineralölverarbeitung	19	1	2,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20	13	30,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	22	26	60,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	25	1	2,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27	2	4,7
Insgesamt	Abschnitt C	43	100,0

Achtung: Im Folgenden werden die Ergebnisse der Wirtschaftsabteilungen, in denen nur ein oder zwei Unternehmen befragt wurden (19: Kokerei und Mineralölverarbeitung, 25: Herstellung von Metallerzeugnissen, 27: Herstellung von elektronischen Ausrüstungen), aus Gründen der Anonymität nicht weiter einzeln dargestellt, sondern zur Kategorie „Sonstiges“ zusammengefasst.

Tabelle 1.2: Produkte der untersuchten Unternehmen nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen	Produkte
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - 80 % der Unternehmenstätigkeit machen Forschung und Entwicklung im Bereich Kleb- und Gießharztechniken und sonderpolymere aus. 20 % der Unternehmenstätigkeit entfallen auf Kleinproduktionen von speziellen Sonderpolymeren für europaweite Abnehmer - Aktivkohle-Schutzsysteme für Zivilschutz, Militär u. Polizei - chem.-technische Erzeugnisse für die Lederherstellung, Metallbearbeitende Industrie - Faserhersteller, Chemiefaser, Polyester-Produzent - Herstellung von Grundierungen, Imprägnierungen, Farben, Putze Spachtelmasse, Bautenlacke/-lasuren, Wandbeläge zum Beschichten, Dekorative Innenwandtechniken, Bautenschutz, Fassaden- und Dämmtechnik, Baudenkmalpflege - Kunststoffflakes, Masterbatch (Farbstoff) - Kunststoffrecycling - PA-6-Granulat - Polyurethan - Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Technische Kunststoffe, Schaumstoffe, Dispersionen und Laromer-Marken - Produkte für Labore; Analytoren - Reaktivierung Aktivkohle; Handel mit Aktivkohle - Recycling von gefährlichen Stoffen zum Weiterverkauf, Destillation von flüssigen Stoffen, Trennung von Stoffen und Schlämmen, zusätzlich Scheibenzusatz f. reg. Unternehmen - Trinkwasserschläuche, Klebstoffe, Technische Beratung, Epoxidharz
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenbau Bereich Kunststoffe (Entschwefelungsanalyse) - Automobilzulieferer Kunststoffverarbeitende Industrie, Teile für ABS, Stanzgetriebetechnik, div. Steckverteiler, Innenbeleuchtung für Audi - Bauelemente aus Kunststoff und Aluminium Montage von Bauelementen - Container für die Luftfahrtindustrie - Dämmstoffe und Feuchtigkeitssperren für Bauindustrie

	<ul style="list-style-type: none"> - Einbaugarnituren für kommunale Gas-, Wasser- und Abwasserarmaturen - EPP Sonnenblenden, Halbschalen Automobilteile - Fertigung thermoplastische Kunststoffteile, Spritzgussteile, z.B. Zulieferer, Automobilindustrie, weiße Ware - Formbau für Düsenbau, Spritzguss, Produktpalette: weiße Ware, Automotive, Medizintechnik, Schienenverkehrstechnik, Zusammenarbeit mit FH Wildau - Entwicklung Zahnimplantate - GK Formteile, Gummi-Metall-Verbunde Dichtungen, Einzelanfertigungen, kundenspezifische Lösungen entwickeln - Handel von Kunststoffen Duroplastische Schichtstoffe, Platten und Profile, Neuentwicklung und Modifikation von Duroplastischen Platten - Herstellung Müllgroßbehälter andere techn. Artikel, Spritzgussfirma - Herstellung und Vertrieb von Kunststoff-Formteilen für die Industrie - Herstellung von Kunststoffverpackungen - Hochbelastbare Bauteile aus Kohlestofffaserverbundmaterial für Industrie und Freizeit (z.B. Segelsport) - Kunststofffenster Türen Rollladen Wintergärten (System Kömmerling) - Kunststoffverarbeitung, Dienstleister Koop. Mit Maschinenbau, Spritzguss, Präzisionskunststoffteile - Lebensmittelverpackungen - LKW - Reifen runderneuern, Produktion von Gummi-Oberfl. - Polyole - Reifendienst - alle Größen und Fabrikate, Montage und Reparaturen, freie Kfz-Werkstatt, Werkstatt für Werbetechnik - Reifenrunderneuerung/ Nutzfahrzeugreifen LKW, Bagger - Rohrleitungssysteme auf Kunststoff- und Metallbasis - Rollladenfabrik, Herstellung Konfektioniert - Systeme (Kunststoffteile) für weiße Ware - Technische Kunststoffteile, Fertigerzeugnisse und Verpackungsmittel aus Kunststoff, Kunststoffflaschen 30 -200 ml
Sonstiges (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Kraftstoffe, Flüssiggas, Benzin, Diesel (Tochter in Berlin, Otto-Kraftstoffe, AV - Werkzeugbau, Stanzwerkzeuge, Vorrichtungen Spritzgießwerkzeuge - Elektro - Elektrogeräte, Schaltgeräte

Tabelle 1.3: Untersuchte Unternehmen nach Unternehmenssitz (Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen		Unternehmenssitz	
		Hauptsitz	Nebensitz/ Zweigstelle/ Filiale
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	Anzahl der Unternehmen	8	5
	Anteil der Unternehmen	61,5%	38,5%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25)	Anzahl der Unternehmen	19	6
	Anteil der Unternehmen	76,0%	24,0%
Sonstiges (N=2)	Anzahl der Unternehmen	1	1
	Anteil der Unternehmen	50,0	50,0
Insgesamt (N=40)	Anzahl der Unternehmen	28	12
	Anteil der Unternehmen	70,0%	30,0%

Tabelle 1.4: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftsabteilung und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung IAB)

Wirtschaftsabteilungen	1 bis 4 Beschäftigte	5 bis 9 Beschäftigte	10 bis 49 Beschäftigte	50 bis 249 Beschäftigte	ab 250 Beschäftigte	Unternehmen insgesamt
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0	3	3	5	2	13
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0	3	11	10	2	26
Sonstiges	0	0	2	1	1	4
Insgesamt	0	6	16	16	5	43

Tabelle 1.5: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftsabteilung und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung BA)

Wirtschaftsabteilungen	1 bis 5 Beschäftigte	6 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 bis 49 Beschäftigte	50 bis 99 Beschäftigte	100 bis 199 Beschäftigte	200 bis 249 Beschäftigte	250 bis 499 Beschäftigte	500 Beschäftigte und mehr	Unternehmen insgesamt
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	2	2	1	5	0	0	1	1	13
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	2	5	6	7	3	1	1	0	26
Sonstiges	0	0	1	1	1	0	0	0	1	4
Insgesamt	2	4	8	8	13	3	1	2	2	43

Tabelle 1.6: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Umsatzentwicklung				
		Stark Gesunken	Leicht gesunken	Konstant	Leicht gestiegen	Stark gestiegen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12, N=2.435)	Anzahl der Unternehmen	0	1	4	3	4
	Anteil der Unternehmen	0%	8,3%	33,3%	25,0%	33,3%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	5	2.260	31	139
	Anteil der Beschäftigten	0%	0,2%	92,8%	1,3%	5,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25, N=1.825)	Anzahl der Unternehmen	2	3	9	5	6
	Anteil der Unternehmen	8,0%	12,0%	36,0%	20,0%	24,0%
	Beschäftigte in den Unternehmen	86	420	588	559	172
	Anteil der Beschäftigten	4,7%	23,0%	32,2%	30,6%	9,4%
Sonstiges (N=4, N=1.343)	Anzahl der Unternehmen	0	2	1	0	1
	Anteil der Unternehmen	0%	50,0%	25,0%	0%	25,0%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	54	1.204	0	85
	Anteil der Beschäftigten	0%	4,0%	89,7%	0%	6,3%
Insgesamt (N=41, N=5.603)	Anzahl der Unternehmen	2	6	14	8	11
	Anteil der Unternehmen	4,9%	14,6%	34,1%	19,5%	26,8%
	Beschäftigte in den Unternehmen	86	479	4.052	590	396
	Anteil der Beschäftigten	1,5%	8,5%	72,3%	10,5%	7,1%

Tabelle 1.7: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Erwartete Umsatzentwicklung				
		Stark Sinken	Leicht sinken	Konstant	Leicht steigen	Stark steigen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12, N=2.435)	Anzahl der Unternehmen	0	0	2	8	2
	Anteil der Unternehmen	0%	0%	16,7%	66,7%	16,7%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	1.844	577	14
	Anteil der Beschäftigten	0%	0%	75,7%	23,7%	0,6%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26, N=1.831)	Anzahl der Unternehmen	2	1	9	8	6
	Anteil der Unternehmen	7,7%	3,8%	34,6%	30,8%	23,1%
	Beschäftigte in den Unternehmen	179	23	352	803	474
	Anteil der Beschäftigten	9,8%	1,3%	19,2%	43,9%	25,9%
Sonstiges (N=4, N=1.343)	Anzahl der Unternehmen	0	0	1	1	2
	Anteil der Unternehmen	0%	0%	25,0%	25,0%	50,0%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	1.204	15	124
	Anteil der Beschäftigten	0%	0%	89,7%	1,1%	9,2%
Insgesamt (N=42, N=5.609)	Anzahl der Unternehmen	2	1	12	17	10
	Anteil der Unternehmen	4,8%	2,4%	28,6%	40,5%	23,8%
	Beschäftigte in den Unternehmen	179	23	3.400	1.395	612
	Anteil der Beschäftigten	3,2%	0,4%	60,6%	24,9%	10,9%

Tabelle 1.8: Geplante Veränderungen (absolute Angaben)

Wirtschaftsabteilungen	Entwicklungen neuer Produkte	Erschließung neuer Märkte	Investition in neue Technik	Erweiterungsinvestition	Produktionsverlagerung	Sonstiges	Sonstiges konkret
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9 (N=12)	9 (N=12)	12 (N=13)	8 (N=13)	2 (N=12)	1 (N=8)	- Ersatzinvestition - nein
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14 (N=24)	14 (N=26)	18 (N=24)	15 (N=22)	1 (N=21)	1 (N=16)	- Standortverlagerung evtl. nach Berlin: kein ausreichendes Personal, kommt nur noch Schrott, keine Unterstützung der Kommune z.B. Winterdienst - LKWs der Kunden kommen nicht durch - nur Eigeninitiative
Sonstiges	3 (N=4)	1 (N=4)	3 (N=4)	3 (N=4)	1 (N=4)	1 (N=3)	
Insgesamt	26 (N=40)	24 (N=42)	33 (N=41)	26 (N=39)	4 (N=37)	3 (N=27)	

Tabelle 1.9: Auswirkungen der Wirtschaftskrise (absolute Angaben)

Wirtschaftsabteilungen	keine Auswirkungen	Auftragsrückgänge	Umsatzrückgänge	Rückgang Beschäftigung	Kurzarbeit	Finanzierungsprobleme	sonstige	Sonstiges konkret
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 (66,7%)	2 (N=4)	3 (N=4)	0 (N=2)	2 (N=3)	0 (N=2)	1 (N=3)	- Lagerkapazitäten schwanken - gut überstanden
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	12 (52,2%)	7 (N=7)	7 (N=7)	5 (N=6)	5 (N=6)	2 (N=2)	4 (N=5)	- Energiekosten steigen - Wärmedämmung mehr Sanierung in Wohngebäuden, positive Auswirkung - Rohstoffpreise gesunken - Stagnation im Auftragseingang - obwohl dreifach Sicherung vorhanden, geben Banken vor Ort kein Geld - positive Auswirkungen - verschlechterte Zahlungsmoral des Kunden
Sonstiges	1 (50,0%)	2 (N=2)	2 (N=2)	1 (N=1)	2 (N=2)	-	1 (N=1)	- Margen werden geringer, Rohölüberkapazität
Insgesamt	21 (56,8%)	11 (N=13)	12 (N=13)	6 (N=9)	9 (N=11)	2 (N=4)	6 (N=9)	

Der Beschäftigungsabbau als Reaktion auf die Wirtschaftskrise liegt laut der Unternehmen bei 48 Beschäftigten.
 Der durchschnittliche Umsatzrückgang liegt in der Befragung bei 20,6 Prozent.

2. Beschäftigungsentwicklung, Belegschaftsstrukturen und Fachkräftebedarf

Tabelle 2.1: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen (absolut), ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung (in %) sowie der Mittelwert Beschäftigte pro Unternehmen (in %)

Wirtschaftsabteilungen	Beschäftigte insgesamt	Anteil Beschäftigter an Gesamtbeschäftigung in %	durchschnittlich Beschäftigte pro Unternehmen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	2.520	44,3%	194
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	1.831	32,1%	70
Sonstiges (N=4)	1.343	23,6%	336
Insgesamt (N=43)	5.694	100,0%	132

Tabelle 2.2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Beschäftigter		
	insgesamt	männlich	weiblich
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	2.520	1.868	652
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)*	1.831 (1.685)	1.116	569
Sonstiges (N=4)	1.343	978	365
Insgesamt (N=41)	5.694 (5.548)	3.962	1.586

* Zwei Unternehmen machten keine Angaben bzw. keine korrekten Angaben zum Geschlecht ihrer insgesamt 146 Beschäftigten.

Tabelle 2.3: Anteil weiblicher Beschäftigter nach Wirtschaftsabteilungen in %

Wirtschaftsabteilungen	Anteil weiblicher Beschäftigter	
	Untersuchte Unternehmen	Brandenburg insgesamt am 30.06.2010
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	25,9%	28,4%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	33,8%	24,0%
Sonstiges (N=4)	27,2%	-
Insgesamt (N=41)	28,6%	21,4%

Tabelle 2.4: Zusätzliche Leiharbeiter nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl an Unternehmen mit Leiharbeitern	Anzahl Leiharbeiter
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	1	20
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=20)	5	53
Sonstiges (N=1)	0	0
Insgesamt (N=31)	6	73

Tabelle 2.5: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen, Art der Beschäftigung und Geschlecht

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Beschäftigter						
	Anzahl Vollzeitbeschäftigte	Anzahl Teilzeitbeschäftigte	Anteil Teilzeit an Gesamtbeschäftigung	Anzahl männlich Vollzeit	Anzahl Weiblich Vollzeit	Anzahl männlich Teilzeit	Anzahl Weiblich Teilzeit
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)*	2.344	117	4,8%	1.805	539	18	99
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25)**	1.650 (1.641)	45 (44)	2,6%	1.108	533	8	36
Sonstiges (N=4)	1.335	8	0,6%	976	359	2	6
Insgesamt (N=42)***	5.329 (5.320)	170 (169)	3,3%	3.900	1.431	28	141

* Ein Unternehmen hat keine bzw. keine korrekten Angaben zur Voll- und Teilzeitbeschäftigung gemacht.

** Ein Unternehmen hat keine Angaben zur Voll- und Teilzeitbeschäftigung gemacht. Ein weiteres Unternehmen machte keine bzw. keine korrekten Angaben zur Geschlechterstruktur der Teil- bzw. Vollzeitbeschäftigten.

*** Insgesamt haben zwei Unternehmen gar keine Angaben zur Teil- bzw. Vollzeitbeschäftigung in ihrem Unternehmen gemacht. Zusätzlich hat ein Unternehmen keine bzw. keine korrekten Angaben zur Geschlechtsstruktur der Teil- bzw. Vollzeitbeschäftigten gemacht.

Tabelle 2.6: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Beschäftigungsentwicklung				
		stark gesunken	leicht gesunken	konstant	leicht gestiegen	stark gestiegen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13, N=2.520)	Anzahl der Unternehmen	0	2	3	4	4
	Anteil der Unternehmen	0%	15,4%	23,1%	30,8%	30,8%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	1.870	78	125	447
	Anteil der Beschäftigten	0%	74,2%	3,1%	5,0%	17,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26, N=1.831)	Anzahl der Unternehmen	3	3	6	8	6
	Anteil der Unternehmen	11,5%	11,5%	23,1%	30,8%	23,1%
	Beschäftigte in den Unternehmen	183	282	90	600	676
	Anteil der Beschäftigten	10,0%	15,4%	4,9%	32,8%	36,9%
Sonstiges (N=4, N=1.343)	Anzahl der Unternehmen	1	0	2	0	1
	Anteil der Unternehmen	25,0%	0%	50,0%	0%	25,0%
	Beschäftigte in den Unternehmen	39	0	1.219	0	85
	Anteil der Beschäftigten	2,9%	0%	90,8%	0%	6,3%
Insgesamt (N=43, N=5.694)	Anzahl der Unternehmen	4	5	11	12	11
	Anteil der Unternehmen	9,3%	11,6%	25,6%	27,9%	25,6%
	Beschäftigte in den Unternehmen	222	2.152	1.387	725	1.208
	Anteil der Beschäftigten	3,9%	37,8%	24,4%	12,7%	21,2%

Tabelle 2.7: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftsabteilungen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Erwartete Beschäftigungsentwicklung				
		stark sinken	leicht sinken	konstant bleiben	leicht steigen	stark steigen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13, N=2.520)	Anzahl der Unternehmen	0	1	6	4	2
	Anteil der Unternehmen	0%	7,7%	46,2%	30,8%	15,4%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	1.785	587	127	20
	Anteil der Beschäftigten	0%	70,8%	23,3%	50,0%	0,8%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26, N=1.831)	Anzahl der Unternehmen	0	0	12	11	3
	Anteil der Unternehmen	0%	0%	46,2%	42,3%	11,5%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	980	801	50
	Anteil der Beschäftigten	0%	0%	36,3%	60,8%	2,9%
Sonstiges (N=4, N=1.343)	Anzahl der Unternehmen	0	0	3	0	1
	Anteil der Unternehmen	0%	0%	75,0%	0%	25,0%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	1.258	0	85
	Anteil der Beschäftigten	0%	0%	93,7%	0%	6,3%
Insgesamt (N=43, N=5.694)	Anzahl der Unternehmen	0	1	21	15	6
	Anteil der Unternehmen	0%	2,3%	48,8%	34,9%	14,0%
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	1.785	2.826	928	155
	Anteil der Beschäftigten	0%	31,3%	49,6%	16,3%	2,7%

Tabelle 2.8: Beschäftigte nach Qualifikationsniveau und Kernberufen

Wirtschaftsabteilungen		Anzahl Beschäftigter nach Qualifikationsniveaus und Kernberufen			
		Fach- und Hochschulabschluss	Meister/Techniker	Abgeschlossene Berufsausbildung	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13, N=2.459)*	Anzahl Beschäftigte	419	151	1.703	186
	Anzahl weibl. Beschäftigte	141	9	440	36
	Wichtigster Kernberuf	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirt/in - Chemiker/in (7x) - Promovierte/r Chemiker/in - Ingenieur/in (2x) - Ing. für Maschinenbau - Ing. für Nachrichtentechnik - Ing. für Verfahrenstechnik (2x) - kfm. Angestellte Vertrieb Einkauf 	<ul style="list-style-type: none"> - Chemie - Destillateur/in - Industriemeister/in - Lagermeister/in - Elektromeister/in - Meister/in für Instandhaltung - Meister/in - Meister/in der chemischen Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenfahrer/in - Ausbildung im chemischen Bereich - Chem. Techn. Assistent/in - Chemiefacharbeiter/in - Chemikant/in (2x) - Chemielaborant/in - Elektriker/in - Industriekaufmann/frau - Laborant/in - Werkzeugmacher/in - Elektroniker/in - Maschinenbau - Klebetechniker/in - Schlosser/in - technische Berufe 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenfahrer/in - Produktionshelfer/in
	Häufigster Kernberuf	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirt/in - Chemiestudium - Ingenieur/in - Kaufmännische/r Angestellte/r für Vertrieb/Einkauf - Promovierte/r Chemiker/in - Ing. für Verfahrenstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> - Meister/in - Meister/in für chemische Industrie - technische Berufe 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenfahrer/in - Artfremder Abschluss - Ausbildung im chemischen Bereich - Chemikant/in - Lagerlogistik - Schlosser/in 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenfahrer/in - Azubi

Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24, N=1.078)*	Anzahl Beschäftigte	141	64	754	119
	Anzahl weibl. Beschäftigte	34	7	187	43
	Wichtigster Kernberuf	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirt/in (6x) - Dipl.-Ing. FH Maschinenbau - Dipl.-Ing. Wirtschaft (FH) - Ing. Kunststofftechnik (2x) - Ingenieur - Ingenieure/innen (Wirtschaftingenieure) (2x) - kaufmännische und technische Fachrichtung - Konstrukteur/in (2x) - Vertrieb - Maschinenbau - Mechatronik - Maschinenbauer - Ingenieurwesen - Ökonom/in - Prod.-technik - Schlosser/in - Techniker/in - Ing. für Verfahrenstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> - allg. Maschinenbau - Bootsbauer- Schiffsbau-meister/in - Laminierer/in - Schlosser/in - Einrichter/in - Heizung - Lüftung - Betriebswirtschaft - Industriemeister/in Kunststoff- und Kautschuktechnik - Komposit Mitarbeiter - Kunststoffmeister/in - Kunststofftechnik (2x) - Logistik - Mechatronik - Produktionsleiter/in - Reifenmechanikermeister/in - Teamleiter - Vulkaniseur/in/Mstr. (2x) - Zerspanung 	<ul style="list-style-type: none"> - Bootsbauer/in - Bürokauffrau/mann - CAP Konstruktion - Chemie/ Elektro - FA Kunststoffverarbeiter/in - Feinmechaniker/in - Groß u. Außenhandel - Heizung-Sanitär - Kunststoffformgeber/in - Lagerlogistik - Metallbauer/in - Reifenmechaniker /in - Reifentechniker/in - Schlosser/in - Technische Zeichner/in - Tischler/in - Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (5x) - Vulkaniseur/in (3x) - Werkzeugmacher/in - Werkzeugmechaniker/in - Yachttechniker/in 	<ul style="list-style-type: none"> - Azubis - Einsatz in Produktion - Lehrlinge Bootsbauer und Yachttechniker - Werker
Häufigster Kernberuf	<ul style="list-style-type: none"> - Ingenieur/in (2x) - Ing. für Maschinenbau 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik - Reifenmechanikermeister/in 	<ul style="list-style-type: none"> - alle Berufe Querbeet - angelernt z.B. Schlosser/in - Maschinenarbeiter/in - Vulkaniseur/in - Reifenmechaniker/in 	-	

Sonstiges (N=4, N=1.258)*	Anzahl Beschäftigte	295	200	753	10
	Anzahl weibl. Beschäftigte	3	0	3	10
	Wichtigster Kernberuf	- - BWL - Dipl.-Ing. (2x) - Verfahrenstechnik	- - Werkzeugmachermeister/in - Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- u. Kaut- schuktechnik - Elektroniker/in - Meister - Chemiemeister	- - Elektriker/in - Handelsfachpacker/in - Chemikant - Facharbeiter	-
	Häufigster Kernberuf	-	-	-	-
Insgesamt (N=40, N=4.795)*	Anzahl Beschäftigte	855	415	3.210	315
	Anzahl weibl. Beschäftigte	178	16	630	89

* Nicht alle Unternehmen geben das Qualifikationsniveau ihrer Beschäftigten bzw. Angestellten und Kernberufe im Unternehmen an

Tabelle 2.9: Akademische Abschlüsse der Führungskräfte

Wirtschaftsabteilungen	Akademische Abschlüsse Führungskräfte
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirt (3x) - Chemiker (6x) - Dipl. Kaufmann - Dipl.-Ing. (5x) - Dipl.-Ing. Chemische Verfahrenstechnik - Dipl.-Ing. Maschinenbau - Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik - Diplom (2x) - Dr. Ing. - Dr. rer. nat. - Promoviert (3x)
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=16)	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Betriebswirt (2x) - Dipl.-Ing. (7x) - Dipl.-Kaufmann (2x) - Diplom (2x) - Fachschule/Meister - HS/FS (2x) - Ingenieur Maschinenbau/ Chemie - Keine (5x) - Maschinenbau Ing. - Promotion - Wirtschaftsingenieur
Sonstiges (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Meister

Tabelle 2.10: Akademische Abschlüsse der Geschäftsführung

Wirtschaftsabteilungen	Akademische Abschlüsse Geschäftsführung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirt (2x) - Dipl. Chemiker (3x) - Dipl. Kaufmann - Dipl.-Ing. (5x) - Diplom - Dr. Dipl. - Dr. Ing. - FHS - Geschichte Politik GF vor Ort: Wirtschaftsingenieur - Promotion
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=20)	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Betriebswirt (3x) - Dipl. Kaufmann (4x) - Dipl. Volkswirt (2x) - Dipl.-Ing. (10x) - Dipl.-Ing. Maschinenbau (2x) - HS/FS (2x) - Keinen (2x) - Meister - Wirtschaftsingenieur
Sonstiges (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl.-Ing. - keinen

Tabelle 2.11: Altersstruktur der Belegschaften nach Wirtschaftsabteilungen (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen	15–24 Jahre	25–34 Jahre	35–44 Jahre	45–54 Jahre	55–59 Jahre	60–64 Jahre	Über 65 Jahre
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13; N=2.520)	297	370	482	846	439	77	9
	11,8%	14,7%	19,0%	33,6%	17,4%	3,1%	0,4%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwa- ren (N=22; N=1.463)	98	274	332	460	214	80	5
	6,7%	18,8%	22,7%	31,4%	14,6%	5,5%	0,3%
Sonstiges (N=3; N=1.258)	33	170	176	492	311	75	1
	2,6%	13,5%	14,0%	39,1%	24,7%	6,0%	0,1%
Insgesamt (N=38; N=5.241)*	428	814	990	1.798	964	232	15
	8,2%	15,5%	18,9%	34,3%	18,4%	4,4%	0,3%

* Insgesamt haben fünf Unternehmen keine Altersangaben zu ihren insgesamt 453 Beschäftigten angegeben.

Tabelle 2.12.1: Überalterte Bereiche aus Sicht der Unternehmen (Angaben absolut und in %)

Wirtschaftsabteilungen		Von Überalterung betroffene Bereiche aus Sicht der Unternehmen	
		Ja	Nein
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	Anzahl der Unternehmen	7	5
	Anteil der Unternehmen	58,3%	41,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	Anzahl der Unternehmen	12	14
	Anteil der Unternehmen	46,2%	53,8%
Sonstiges (N=2)	Anzahl der Unternehmen	1	1
	Anteil der Unternehmen	50,0%	50,0%
Insgesamt (N=40)	Anzahl der Unternehmen	20	20
	Anteil der Unternehmen	50,0%	50,0%

Tabelle 2.12.2: Überalterte Bereiche konkret aus Sicht der Unternehmen

Wirtschaftsabteilungen	Überalterte Bereiche
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Chemikant/Chemielaborant - in 4 Jahren - in der Produktion weil hauptsächlich ü 50 - 1 (4x)
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=12)	<ul style="list-style-type: none"> - 1 (5x) - 2 (2x) - 3 - Außendienst/Verkauf Winterdienstausrüstung - Betriebsleiter - Produktionsmitarbeiter - Werkzeugbau
Sonstiges (N=1)	- alle

Tabelle 2.13.1: gesicherte Personalnachfolge für überalterte Bereiche (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Personalnachfolge	
		Gesichert	Nicht gesichert
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	Anzahl der Unternehmen	9	3
	Anteil der Unternehmen	75,0%	25,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=19)	Anzahl der Unternehmen	7	12
	Anteil der Unternehmen	36,8%	63,2%
Sonstiges (N=3)	Anzahl der Unternehmen	2	1
	Anteil der Unternehmen	66,7%	33,3%
Insgesamt (N=34)	Anzahl der Unternehmen	18	16
	Anteil der Unternehmen	52,8%	47,1%

Tabelle 2.13.2: Sicherung der Personalnachfolge

Wirtschaftsabteilungen	Sicherung der Personalnachfolge
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Absicherung durch eigene Ausbildung, Duales Studium, TOP Team, externe Einstellung, Qualifikationsprogramme - durch eigene Ausbildung - durch eigene Ausbildung, Personalbeschaffung - Ersatz wird aufgebaut, Betriebsleiter ist beratend tätig - Stellenausschreibung - Wissenstransfer Tätigkeiten durch andere MA übernommen - Wissenstransfer zw. Alt und Jung
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - bedingt gesichert - Familiengeführtes Unternehmen seit 1946, Jungmeister hat Vater als GF abgelöst - Neurekrutierung, parallele Einarbeitung - Problem wird beachtet, langfristig werden Lösungen gesucht - Vulkaniseur
Sonstiges (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - selbst ausbilden, Facharbeiter, Übernahme von Chemikanten, Industriemechaniker, Laboranten, Industriekaufleute, Elektroniker, Automatisierungstechnik, ab 2014 Aufstockung der Chemikanten - nein

Tabelle 2.14.1: Ist die Geschäftsführernachfolge relevant in den nächsten Jahren? (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Geschäftsführernachfolge	
		Relevant	Nicht relevant
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	Anzahl der Unternehmen	3	10
	Anteil der Unternehmen	30,8%	69,2%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25)	Anzahl der Unternehmen	6	19
	Anteil der Unternehmen	26,1%	73,9%
Sonstiges (N=3)	Anzahl der Unternehmen	1	2
	Anteil der Unternehmen	33,3%	66,7%
Insgesamt (N=41)	Anzahl der Unternehmen	10	31
	Anteil der Unternehmen	24,4%	75,6%

Tabelle 2.14.2: Warum ist in den kommenden Jahren die Geschäftsführernachfolge relevant?

Wirtschaftsabteilungen	Sicherung der Personalnachfolge
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Alter - Altersbedingt - GF ist über 70 Jahre alt
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Alter - Betriebsleiter scheidet aus, Nachfolger Konzern intern - Familie - GF scheidet in 3 Jahren aus - GF wird 2013 65
Sonstiges	-

Tabelle 2.15.1: gesicherte Geschäftsführungsnachfolge (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Geschäftsführungsnachfolge		
		gesichert	nicht gesichert	war bisher kein Thema
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=8)	Anzahl der Unternehmen	6	0	2
	Anteil der Unternehmen	75,0%	0	25,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=14)	Anzahl der Unternehmen	8	2	4
	Anteil der Unternehmen	57,1%	14,3%	28,6%
Sonstiges (N=2)	Anzahl der Unternehmen	2	0	0
	Anteil der Unternehmen	100,0%	0	0
Insgesamt (N=24)	Anzahl der Unternehmen	16	2	6
	Anteil der Unternehmen	66,7%	8,3%	25,0%

3. Personalakquise

Tabelle 3.1: Freie Stellen (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Freie Stellen	
		Ja	Nein
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	Anzahl der Unternehmen	6	7
	Anteil der Unternehmen	46,2%	53,8%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25)	Anzahl der Unternehmen	13	12
	Anteil der Unternehmen	52,0%	48,0%
Sonstiges (N=4)	Anzahl der Unternehmen	2	2
	Anteil der Unternehmen	50,0%	50,0%
Insgesamt (N=42)	Anzahl der Unternehmen	21	21
	Anteil der Unternehmen	50,0%	50,0%

Tabelle 3.2: Derzeit freie Vollzeitstellen in %

Wirtschaftsabteilungen	Ja (in %)	Nein (in %)	Anzahl freier Stellen*	Gesuchte Berufe
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=6)	100,0%	0	31	<ul style="list-style-type: none"> - Chemiker - eigene Ausbildung, und Ingenieure - Laborantin/Chemikant, Produktion technische Ausbildung bzw. chemische Ausbildung - Mechatroniker - Produktionsmitarbeiter (2x) und Vertrieb
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=14)	85,7%	14,3%	30	<ul style="list-style-type: none"> - CAD Konstrukteur, Lager/Versand, VKK - Dipl.-Ing. Projektmanagement, Leiter Logistik, Verfahrensmechaniker - Elektroniker - Ingenieurberufe - Konstrukteurin, Extrusion VKK - Marketing/Vertrieb, Produktion, Bauleiter - Verfahrensmechaniker/ Fräserei; CAD/CAM Spezialisten - Vulkaniseur, Azubi - Werkzeugeinrichter, Schichtführer - Werkzeugmechaniker - Yachttechniker mit Spezialisierung: Takler/Rigger, Lackierer Oberflächenbearbeitung
Sonstiges (N=2)*	100,0%	0	4	<ul style="list-style-type: none"> - Im Ingenieurbereich Anlagen, Bahnkoordinator, Akademiker, Öffentlichkeitsarbeit z.T. befristet
Insgesamt (N=22)	90,9%	9,1%	65	-

* Ein Unternehmen machte keine Angaben über die Anzahl und die Qualifikationen der offenen Vollzeitstellen.

Tabelle 3.3: Derzeit freie Teilzeitstellen in %

Wirtschaftsabteilungen	Ja (in %)	Nein (in %)	Anzahl freier Stellen*	Gesuchte Berufe
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=4)	50,0%	50,0%	4	- Vertrieb - Vertrieb Produktion Lager
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=3)*	33,3%	66,7%	-	- Assistent der Geschäftsführung
Sonstiges	-	-	-	
Insgesamt (N=7)	42,9%	57,1%	4	-

* Ein Unternehmen machte keine Angaben über die Anzahl der offenen Teilzeitstellen.

Tabelle 3.4: Fachkräftebedarfen in den nächsten zwei Jahren nach gesuchtem Qualifikationsniveau (Mehrfachnennung)

Wirtschaftsabteilungen	FH- und HS-Abschluss	Meister/Techniker	Abgeschl. Ausbildung	Ohne Ausbildung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	6 (46,2%)	3 (23,1%)	10 (76,9%)	0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=22)	9 (40,9%)	11 (50,0%)	18 (81,8%)	3 (13,6%)
Sonstiges (N=3)	1 (33,3%)	1 (33,3%)	3 (100,0%)	0
Insgesamt (N=38)	16 (42,1%)	15 (39,5%)	31 (81,6%)	3 (7,9%)

Tabelle 3.5: Gesuchte Akademische Berufsabschlüsse

Wirtschaftsabteilungen	Unternehmen mit Bedarf	Gesuchte akademische Berufsabschlüsse
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11	<ul style="list-style-type: none"> - Alle - Chemiker - Dipl. Chemiker - Dipl.-Ing. mit technischer Ausbildung - Diplom - FHS Ausbildung - Ing. f. Maschinenbau; Chemiker - Ingenieur für chemische Verfahrenstechnik - Ingenieur/Chemiker - längerfristig für Entwicklungsarbeit Chemie Kunststoff - Technische Uni, FH, Wirt.-Ing., Ing. Chemie
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	11	<ul style="list-style-type: none"> - CAD Konstrukteur - Dipl.-Ing. + Dipl.KM - Dipl.-Ing. FH wie auch Uni - Dipl.-Ing. Marketing, Vertrieb - Ing. Kunststoffverarbeitung - Ingenieur/Maschinenbau/ Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieure - Komposit Mitarbeiter, Wirtschaftsingenieur in Fachrichtung Kunststoffe - Maschinenbau (Kunststofftechnik) Dipl.-Ing. Master - Maschinenbau, Automatisierung, Chemiker - Maschinenbauingenieur - technischer Ingenieur für Materialprüfung Gleiteigenschaften

Sonstiges	1	- Verfahrenstechniker Ing., Chemietechnik, Maschinenbau, Elektroniker, Wirtschaftsingenieure
Insgesamt	23	

Tabelle 3.6: Gründe für den Fachkräftebedarf (Anteil in %)

Wirtschaftsabteilungen	Ersatzbedarf	Erweiterungsbedarf	beides
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=5)	40,0%	20,0%	40,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=12)	8,3%	8,3%	83,3%
Sonstiges (N=2)	0	0	100,0%
Insgesamt (N=19)	15,8%	10,5%	73,7%

Tabelle 3.7: Probleme bei der Stellenbesetzung

Wirtschaftsabteilungen	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	7	53,8%	6	46,2%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	16	61,5%	10	38,5%
Sonstiges (N=4)	2	50,0%	2	50,0%
Insgesamt (N=43)	25	58,1%	18	41,9%

Tabelle 3.8: Gründe für Probleme bei der Stellenbesetzung unterteilt nach Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilungen	Gründe Stellenbesetzungsprobleme
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Berufserfahrung fehlt - Chemikanten Ausbildung keine vorhandenen Bewerbungen aus der Region Zensuren sind unzureichend - feh. Qualifikation/ fehlendes Interesse/Motivation - fehlende Qualifikation/ fehlendes Interesse - für den Betriebsleiter ist starke Vielfalt mehrerer Tätigkeitsbereiche - hohe Verantwortung dadurch Matching schwer (bundesweite Suche - regional nicht besetzbar - nicht ausreichend qualifizierte Bewerber auf dem Arbeitsmarkt - Qualität und Quantität nicht erwartungsgemäß
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=16)	<ul style="list-style-type: none"> - aktuell Qualitätswesen - Berufsbild unbekannt und nicht so gut bezahlt - Bewerbermangel bzw. Profil ist nicht passend - Bewerbung haben schlechte Qualität oder nicht passende Qualifikation - entweder fehlende Qualifikation und Motivation oder irrealer (zu hohe) Gehaltsvorstellungen, Abwerbung von Fachkräften - fehlende soziale Kompetenzen, Zuverlässigkeit, Ausdauer - im Großraum HVI fachbezogene Qualifikation nicht vorhanden, Berlinnähe - keine Bewerbungen, ausgebildete FK sind nicht zu bekommen, eher über Zeitarbeit - Keine FK vorhanden, Junge Leute haben nicht die Einstellung zum arbeiten, sie sehen es als Unterbrechung der Freizeit. Geht jetzt auf Ältere zu und will es zunächst auf 400 EUR Basis versuchen - keine geeigneten junge AK, (zwischen 20 und 35), zu hohe Entgeltforderungen - Komposit Mitarbeiter - mangelnde Anzahl an Bewerbern, mangelnde Qualifikation, mangelndes Interesse,

	<p>für Region untypischer Beruf Kunststoff</p> <ul style="list-style-type: none">- Qualifikationsniveau reicht nicht aus- qualifizierte Fachkräfte für die Programmierung komplizierter CNC Maschinen- Sachkenntnisse Qualifikationsstand- Spezielle Anforderung an Fachkraft sh. Punkt 18, neues Berufsbild
Sonstiges (N=2)	<ul style="list-style-type: none">- Bahnkoord. Da befristet- fachlich nicht geeignetes Personal

Tabelle 3.9.1: Quellen der Personalakquise (Mehrfachnennungen, absolute Angaben)

Wirtschaftsabteilungen	Agentur für Arbeit	Regionale Zeitungen	Überregionale Zeitungen	Fremdsprachige Medien	Internet	Mundpropaganda	Ausbildung	Diplomanden	Stipendien	Kooperationen mit Schulen	Kooperationen mit Hochschulen	Mitarbeiter	Zeitarbeitsfirmen	Migrantenorganisationen	Sonstige
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	10	3	1	0	3	7	6	0	0	3	4	6	1	0	6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	21	11	3	1	12	17	18	3	1	5	5	14	9	0	7
Sonstiges (N=4)	2	2	3	0	2	2	4	1	2	3	2	1	2	0	1
Insgesamt (N=42)	33	16	7	1	17	26	28	4	3	11	11	21	12	0	14

Tabelle 3.9.2: Quellen der Personalakquise (Mehrfachnennungen, Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	Agentur für Arbeit	Regionale Zeitungen	Überregionale Zeitungen	Fremdsprachige Medien	Internet	Mundpropaganda	Ausbildung	Diplomanden	Stipendien	Kooperationen mit Schulen	Kooperationen mit Hochschulen	Mitarbeiter	Zeitarbeitsfirmen	Migrantenorganisationen	Sonstige
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	83,3	25,0	8,3	0	25,0	58,3	50,0	0	0	25,0	33,3	50,0	8,3	0	50,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	80,8	42,3	11,5	3,8	46,2	65,4	69,2	11,5	3,8	19,2	19,2	53,8	34,6	0	26,9
Sonstiges (N=4)	50,0	50,0	75,0	0	50,0	50,0	100,0	25,0	50,0	75,0	50,0	25,0	50,0	0	25,0
Insgesamt (N=42)	78,6	38,1	16,7	2,4	40,5	61,9	66,7	9,5	7,1	26,2	26,2	50,0	28,6	0	33,3

Sonstige Quellen der Personalakquise:

- alle genannten, Akquise erfolgt durch zentrale HR Einheit (Berlin)
- Amt für Grundsicherung
- Head-Hunting (Leitpositionen) (5x)
- Initiativbewerbungen
- Messen, Leute vor Ort
- Personalberatung
- Personaldienstleister
- Personalvermittlungsagenturen
- Praktika/ Trainingsmaßnahmen
- Praktika
- privater Arbeitsvermittler
- Schwarzes Brett in Schulen

Tabelle 3.10: Anstellung von Beschäftigten ohne in Deutschland formal anerkannten Berufsabschluss

Wirtschaftsabteilungen	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	10	76,9%	3	23,1%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25)	21	84,0%	4	16,0%
Sonstiges (N=4)	2	50,0%	2	50,0%
Insgesamt (N=42)	33	78,6%	9	21,4%

Tabelle 3.11: Anpassungsqualifizierungen für die Anstellung ohne formal anerkannten Berufsabschluss

Wirtschaftsabteilungen	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=11)	7	36,6%	4	36,4%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	16	69,6%	7	30,4%
Sonstiges (N=3)	3	100,0%	0	0
Insgesamt (N=37)	26	70,3%	11	29,7%

Tabelle 3.12: Wenn Anpassungsqualifikationen nötig sind, welche wären dies?

Wirtschaftsabteilungen	Anpassungsqualifikationen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - abhängig von den Defiziten - im chemischen Bereich regelmäßiger Anpassungsprozess - kontinuierliche Anpassung an die Betriebsbedürfnisse - Sprachen etc. - Verfahren, Sicherheitstechnik, Drucktechnik, E-Technik
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=15)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplatz- Betriebsspezifisch - Arbeitsplatzqualifizierung - Betriebsspezifisch - Elektriker, Zertifizierung und Zulassungsbescheinigung - Fensterbau/Montage

	<ul style="list-style-type: none"> - Internationales Luftrecht - interne Schulungen (techn. Ausrüstung, Produkte etc.) - je nach Einsatzgebiet - Kunststofffertigung, Metall - Kunststoffschweißer, interne Schulungen - passgenaue Qualifizierung auf Tätigkeit - Reifenmontage und -reparatur, Kfz-Technik - soziale Kompetenzen, Sprache - Sprache, übliche Einarbeitung - techn. Qualifikation - systembezogene fachliche Anpassung
Sonstiges (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - polnische Akademiker eingestellt, mit Auflage die deutsche Sprache zu lernen - Werkzeugmacherausbildung - je nach Einsatzgebiet, z.B. SAP Schulung

Tabelle 3.13: Entlohnung (Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	nach Tarif	nach Haus-tarif	über Tarif	Unter Tarif	Keine Angaben
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=11)	36,4%	36,4%	9,1%	9,1%	9,1%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	21,7%	43,5%	0	8,7%	26,1%
Sonstiges (N=4)	50,0%	25,0%	25,0%	0	0
Insgesamt (N=38)	28,9%	39,5%	5,3%	7,9%	18,4%

* Fünf Unternehmen haben auf diese Frage nicht geantwortet.

Tabelle 3.14: Entlohnung nach folgenden Tarifen

Wirtschaftsabteilungen	Entlohnung nach folgendem Tarif
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Chemie - IG BCE Tarif - IG BCE Tarif Ost/Berlin - individuelle Vereinbarung - ja
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=9)	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsvereinbarung - Einzelvertragliche Regelung - Handwerk (2x) - Haustarif - Kunststoff B/BB - Kunststoffbranche - nicht tarifgebunden - unter Tarif
Sonstiges (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - IG BCE Tarif Ost/Berlin - IG Metall

Tabelle 3.15: Vergütung (Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	Leistungs- bezogen	Alters- bezogen	Sonstiges
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	38,5%	0	61,5%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=21)	57,1%	4,8%	38,1%
Sonstiges (N=3)	100,0%	0	0
Insgesamt (N=37)	54,1%	2,7%	43,2%

Tabelle 3.16: Sonstige Vergütung

Wirtschaftsabteilungen	Sonstige Vergütung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Festgehalt Hauptanteil und Prämienzahlung - Festgehalt und Prämien - Fixgehalt - keine Angabe - keine Festlegung - nach Berufsgruppen - nach Entgelttarifvertrag - nach Funktion
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=9)	<ul style="list-style-type: none"> - altersbezogen - Arbeitsplatz bezogen - Gehaltszahlung - Prämienausschüttung - Prämienlohn, Fixgehalt; Qualifikationsbezogen - Qualifikationsbezogen - Stundenbasis - Stundenlohnbasis-festes Monatsgehalt - Weihnachtgeld, Gutscheine zu besonderen Anlässen
Sonstiges (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - jährliche Leistungsbeurteilungen, davon hängt ab die Verdopplung der jährlichen übertariflichen Zulagen

Tabelle 3.17: Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung

Wirtschaftsabteilungen	Begründung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliches Arbeiten, Prämien, guter Informationsfluss im Unternehmen (Mitsprache), flexible Arbeitszeiten, geringe Belastung durch die Arbeit - Entlohnung - Gezielte Förderung und Entwicklung von MA; MA werden in Entscheidungsprozesse eingebunden; MA können sich aktiv am ständig laufenden Verbesserungsprozess beteiligen, Gesundheitsförderung durch verschiedene Präventivangebote; Angebot von kulturellen Veranstaltungen usw. - gute Arbeitsatmosphäre; interessante Aufgaben - gutes Betriebsklima, Integrationsklima – Entgegenkommenskultur, gemeinsame Aktivitäten - jungen MA Perspektiven aufzeigen, Aufstieg ermöglichen Zahlung 13 u. 14 Monatsgehalt 50% Veranstaltung Midsommer, Weihnachtsfeier, Qualifikationen, Reinigungsservice Kleidung - Prämienzahlungen, sporadische Prämien an Einzelpersonen, Weihnachtsfeier, Frühlingsfest, Tankgutscheine - regelmäßige Lohn- und Gehaltszahlungen, über Tarif, selbstbestimmtes arbeiten, Innovationsfreude der MA erwünscht - Schulung/WB/ Motivation ansprechendes Arbeitsklima, Zuschüsse Sozialleistungen, Feste auch für Familien der Belegschaft - Tankgutscheine, Prämien sporadisch, Weihnachtsfeier, Frühlingsfest - Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Bonuszahlungen, Personalgespräche - Weihnachtsfeier, 20 Jahre Feier für MA, Lohnvorschüsse, Mitarbeitergespräche, individuelle Gespräche immer möglich, Schichten werden mit BL besprochen, Urlaubsgeld, Fixbetrag - Weiterbildungsmöglichkeiten, Meister, HS Ausbildung, Büchergeld, Verbundausbildung in Dresden
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitskleidung stellen, Essen u. Trinken für Weihnachtsfeier, Sommerfest, Familiäres Klima, MA Gespräche nach Bedarf, individuelle Lösungen Prämierungen Jubilare Sonderurlaub - außertarifl. Bezahlung - bei Ingenieur unbefristete Arbeitsverträge, Weihnachtsgeld, Auslandseinsätze, Feste Mitarbeitergespräche, Newsletter 1/4 jährlich, 1x jährlich Prämierung von Jubiläen - Fachkräfte arbeiten eigenverantwortlich, Handlungsspielraum, Weiterbildung, Beteiligung am Unternehmenserfolg angemessene leistungsbezogene Entlohnung - flache Hierarchien, Entwicklungsmöglichkeiten in den Werken der Unternehmensgruppe - gute Arbeitsbedingungen, gutes Betriebsklima - gute Entlohnung, gutes Betriebsklima, klare Aufgabenverteilung, Kompetenzklarheit - gute Lehrlingsausbildung, Direktversicherung, Schaffung einer guten Arbeitsatmosphäre - gutes Arbeitsklima schaffen, im Angestelltenbereich Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen - gutes Betriebsklima, humane Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung, Weihnachtsfeier, Betriebsfeier - gutes Klima, flache Hierarchien, spannende Produkte, Mitarbeitergespräche - keine (3x) - keine Angabe - opt. Arbeitsbedingungen, Weiterbildung, Aufstiegschancen - Perspektiven aufzeigen, Aufstiegsmöglichkeiten, Sicherheit der Ar-

	<ul style="list-style-type: none"> beitsplätze, Konstanz, innerbetriebliche WB - Shuttle Betrieb vom Bahnhof zum Unternehmen, Wohnungen für Auswärtige (ca. 60 m² 3-5 MA) Bindung über Förderung - vernünftige Entlohnung u. Rahmenbedingungen, AZ Gestaltung langes WE, Leistungen werden erbracht, Getränke gestellt, Sozialräume Arbeitssicherheit, Arbeitskleidung, Arbeitsbedingungen, gutes Betriebsklima - Weihnachtfeiern, 5jähriges Bestehen, MA Gespräche nach Bedarf, Auslandsaufenthalte, gutes Betriebsklima, Eltern Urlaub in den Schulferien, Vorschusszahlungen, Kaffee Getränke umsonst, Prämien, AGO zertifiziert - Weihnachtgeld, Gutscheine zu besonderen Anlässen - Weihnachts- Jahresabschlussveranstaltung, Lohnvorschuss, Anerkennung Betriebszugehörigkeit, BAD, in Ausnahmefällen Übernahme von Umzugskosten - Weiterbildung und gehaltliche Anpassung - Weiterbildung und Qualifizierung, sehr gutes Betriebsklima/Team, verlässlicher Führungsstil, gemeinsame Freizeitaktivitäten und Feierlichkeiten
Sonstiges (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsmanagement, Hautkrebscreening, betriebliche Altersvorsorge, eigene Versorgungsordnung garantiert, Essenszuschuss, Überlegungen zu Betriebsklima, gute Versorgung in Schwedt, Kitaunterstützung - partnerschaftliches Verhältnis, optimale Bezahlung - Grillfest, Weihnachtsfeier, gemeinsame Messebesuche, Teilzeitbeschäftigung möglich, Verdopplung der Leistungszulagen möglich - Übertarifliche Zahlungen, Unternehmensbeteiligungen, Tantiemen für Führungskräfte, gutes Betriebsklima, Betriebsfeiern, Motto "Unternehmer im Unternehmen"

Tabelle 3.18: Familienfreundliche Unternehmen

Wirtschaftsabteilungen	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	11	84,6%	2	15,4%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	16	66,7%	8	33,3%
Sonstiges (N=4)	4	100,0%	0	0
Insgesamt (N=41)	31	75,6%	10	24,4%

Tabelle 3.19: Familienfreundliche Maßnahmen

Wirtschaftsabteilungen	Begründung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=11)	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsferien zwischen den Feiertagen, Urlaubsplanung, arztbesuche, Pflege von Angehörigen flexible Arbeitszeiten nach Absprache - Einzelfallentscheidungen, Arbeitszeitanpassungen, Flexibilität, generell offen für das Thema, individuelle Lösungen - ermöglichen Betreuung im Krankheitsfall durch MA Einsatz - familiäre Probleme werden ernst genommen - flexible Arbeitszeit Heimarbeit, - flexible Arbeitszeit wird ermöglicht - flexible Arbeitszeiten, Rücksichtnahme bei Eltern mit Kind - flexible Arbeitszeitgestaltung - Freistellung für Studium, Teilzeit, Betriebl. Veranstaltungen Individualisierter Arbeitsschutz, Gehörschutz - gutes Betriebsklima, Integrationsklima - Entgegenkommenskultur, gemeinsame Aktivitäten - Teilzeit, flexible Arbeitszeiten (kaufmännischen Bereich)
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=15)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Urlaubs- und Ferienzeit - Arbeitszeitflexibilisierung, wenn erforderlich; Einbindung von Familienangehörigen der Mitarbeiter in Betriebsaktivitäten - AZ Gestaltung, private Probleme werden berücksichtigt - flexible Gestaltung der AZ für MA nach Absprache - Freistellung, wenn Kind und Eltern krank sind, Freistellungen bei Feiern in der Kita, Schule usw. - Freistellungen für Pflege v. Angehörigen, Einschichtbetrieb bzw. Gleitzeit, Koop mit Kita Öffnungszeiten - Gleitzeit, Elternteilzeit - Integration ins Berufsleben um eine Familie zu ernähren - keine besonderen Maßnahmen bisher - Kitaplätze finanzieren - Kitazuschuß, Urlaubsplanung f. Familien - offen für familiäre Probleme der MA - Schichtarbeitsrythmus wird angepaßt an mit beschäftigte Ehepartner oder an Familie mit Kindern - Teilzeit, Heimarbeit, variable Arbeitszeit - Urlaub in der Ferienzeit, variabl. Ferientage, Kind darf ins Unternehmen wenn keine Betreuungsmögl. Gegeben ist. (i.d. Verwaltung)
Sonstiges (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Kinderferienlager, Weihnachtsfeier, flexible Arbeitszeitanpassung, Lebensphasen gerechtes Arbeiten - Elternzeit genehmigt - flexible Arbeitszeiten für Pflegefälle und Mütter - für MA in der Montage ist das möglich, für MA im Schichtbetrieb nicht Teilzeit, flexible Arbeitszeiten möglich

4. Ausbildung

Tabelle 4.1: Ausbildungsbetriebe

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl untersuchter Betriebe	Anzahl Ausbildungsbetriebe	Anteil der Ausbildungsbetriebe in %
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	13	8	61,5%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	26	23	88,5%
Sonstiges	4	3	75,0%
Insgesamt	43	34	79,1%

Tabelle 4.2: Ausbildungsengagement im Zeitverlauf

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Ausbildungsbetriebe in Vergangenheit	Aktuelle Anzahl an Ausbildungsbetrieben	Anzahl Ausbildungsbetriebe in Zukunft
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9	8	11
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	22	23	23
Sonstiges	4	3	4
Insgesamt	35	34	38

Tabelle 4.3: Wieso bilden Sie in der Zukunft nicht aus?

Wirtschaftsabteilungen*	Begründung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=2)	- Firma zu klein - UN ist ein Forschungsbetrieb
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=5)	- Betrieb stellt Leute ein, die aus der BASF kommen dort Überbedarf ausgebildet wurden - nur wenn engagierter Bewerber von sich aus kommt
Sonstiges	-

* N gibt die Anzahl an Betrieben wieder, die zukünftig nicht ausbilden wollen (insgesamt 7 Unternehmen). Nur ein Teil dieser Betriebe (insgesamt 4 Unternehmen) hat die fehlende Ausbildungsbereitschaft begründet.

Tabelle 4.4: Unter welchen Bedingungen würden Sie ausbilden?

Wirtschaftsabteilungen	Erläuterung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=3)	- Finanzielle Mittel verfügbar - Organisation der Ausbildung ist schwierig, da noch ein junges Unternehmen - Verbundpartner vorhanden
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=2)	- wenn geeignete Bewerber - Wenn qualifizierte Bewerber vorhanden sind
Sonstiges	-

Tabelle 4.5: Ausbildungsberufe sowie Auszubildende nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Auszubildender			
	Ausbildungsberufe	insgesamt	männlich	weiblich
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	<ul style="list-style-type: none"> - Chemiekant/in (5x) - Chemielaborant/in (3x) - Elektroniker (2x) - Elektroniker/in f. Automatisierungstechnik - Fachkraft für Lagerlogistik - Industriekaufmann/frau - Industriemechaniker/in (2x) - Instandhaltungsmechaniker/in - Maschinen- und Anlagenführer/in - Mechatroniker/in 	129 (127) (N=9)*	111	16
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	<ul style="list-style-type: none"> - Bootsbauer/in - Bürokauffrau/mann - Elektronik- und Automatisierungstechniker/in - Elektroniker/in - Fachkraft für Lagerlogistik (4x) - Feinmechaniker/in - Groß- und Außenhandelskauffrau/mann - Industriekaufmann/ frau (2x) - Industriemechaniker/in - Konstruktionsmechaniker/in - Mechaniker/in für Reifen und Vulkanisation - Technische/r Zeichner/in (2x) - Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (14x) - Vulkaniseur/in (2x) - Reifenmechaniker/in - Werkzeugmechaniker/in (2x) - Zerspannungsmechaniker/in 	72 (N=23)	65	7
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Chemikant/in - Industriemechaniker/in (2x) - Elektroniker/in - Industriekaufmann/frau - Werkzeugmechaniker/in - Werkzeugmacher/in - Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik - Fachkraft für Lagerlogistik 	86 (N=3)	73	13
Insgesamt	-	287 (285) (N=35)	249	36

* Ein Unternehmen hat keine Angaben zum Geschlecht seiner Auszubildenden gemacht.

Tabelle 4.6: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Probleme bei der Lehrstellenbesetzung	
		ja	nein
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=9)	Anzahl der Unternehmen	5	4
	Anteil der Unternehmen	55,6%	44,4%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	Anzahl der Unternehmen	17	6
	Anteil der Unternehmen	73,9%	26,1%
Sonstiges (N=4)	Anzahl der Unternehmen	3	1
	Anteil der Unternehmen	75,0%	25,0%
Insgesamt (N=36)	Anzahl der Unternehmen	25	11
	Anteil der Unternehmen	69,4%	30,6%

Tabelle 4.7: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung konkret

Wirtschaftsabteilungen	Probleme
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Azubis werden gesucht aber Ausbildungsplätze können nicht besetzt werden, Zensuren waren schlecht oder nicht aus der Region zu weit weg wegen Finanzieller Belastung Rückläufige Bewerberzahlen - falsche Berufsvorstellung, ungenügende Kenntnisse (Mathe u. Physik), fehlende soziale Kompetenz - fehlende Qualifikation, fehlender Bekanntheitsgrad, weil relativ neu seit 2007 - Kurzfristige Abspringer die kurz vor Ausbildungsbeginn vom Vertrag zurückgetreten sind, wenige Bewerber für den Beruf Elektroniker/in für Automatisierungstechnik - Qualifikation, Zugangsvoraussetzung
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=16)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung im Verbund, nicht genügend Bewerbungen, schlechte Noten in MINT Fächern, mangelndes Interesse an Ausbildungsberufen - Bewerber fehlen, früher 5 - 10 Bewerbungsmappen heute keine - Bewerber sind nicht ausreichend qualifiziert; Gr. U. AH Kauf-frau/mann müssen Abitur haben - fachliche Fähigkeiten, soziale Kompetenzen - geringe Bewerberanzahl, schlechte Schulabgangsnoten - höhere Anforderung im Berufsbild - KFZ Technik muss mit erlernt werden - Kaum Bewerber - keine geeigneten Bewerber, kein Interesse, schlechte Noten, Lage des Unternehmens ist erschwerend, nur Bewerber aus näherer Umgebung möglich, Zimmervermietung - keine naturwissenschaftliche Kenntnisse, geringes Selbstwertgefühl, Anwendungsbereitschaft und selbständiges erarbeiten fehlt völlig, Eigenmotivation fehlt - Leistungen und Profil der Bewerber gesunken - mangelnde Qualifizierung/ Interesse Wissen, geringe Bewerberzahl - negative Einstellung der Jugendlichen zu schwerem/schmutzigen Beruf - PC Kenntnisse, Sprachkenntnisse Einstellung gegenüber Azubis ist wichtig - schlechtes Lernniveau, Allgemeinwissen, geringe Motivation - unterdurchschnittliche Zensuren und kleines Einzugsgebiet - wenige Bewerber, schlechter Zensuredurchschnitt

Sonstiges (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Verzichtet auf Bewerbungen von der OS - zu wenige und schlechte Bewerbungen, deshalb seit 3 Jahren keine Ausbildung - es werden immer weniger Bewerber, ca. 300 Bewerber werden benötigt um eine vernünftige Auswahl zu treffen
-----------------	---

Tabelle 4.8: Bedarf Ausbildungsberufe sowie Auszubildende nach Wirtschaftsabteilungen im kommenden Lehrjahr 2012/2013

Wirtschaftsabteilungen	Auszubildende	
	Ausbildungsberufe	insgesamt
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Chemielaborant/in (2x) - Chemikant/in (3x) - Elektroniker/in (2x) - Industriekaufrau/mann (2x) - Industriemechaniker/in (2x) - Maschinen- und Anlagenführer/in - Mechatroniker/in (3x) - Produktionsfachkraft Chemie 	56
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=21)	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroniker/in für Automatisierungstechnik - Bürokauffrau/mann (3x) - FK Lagerlogistik (2x) - Feinmechaniker/in - Industriekaufmann/frau (4x) - Industriemechaniker/in (2x) - Verfahrensmechaniker/in - Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- und Kautschuktechnik (4x) - Verfahrensmechaniker/in Reifen und Vulkanisation (3x) - Werkzeugmechaniker/in - Werkstoffprüfer/in - Yachttechniker/in 	57
Sonstiges (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Chemikant/in - Bürokaufmann/frau (2x) - FK Lagerlogistik - Handelsfachwerker/in - Industriemechaniker/in (2x) - Laborant/in - Industriekaufmann/frau - Mechatroniker/in - Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- und Kautschuktechnik (2x) - Werkzeugmacher/in - Werkzeugmechaniker/in 	40
Insgesamt (N=33)	-	158

Tabelle 4.9: Änderung der Ausbildungsanforderungen (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Änderung der Qualifizierungsanforderungen	
		ja	nein
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	Anzahl der Unternehmen	4	6
	Anteil der Unternehmen	40,0%	60,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	Anzahl der Unternehmen	9	14
	Anteil der Unternehmen	39,1%	60,9%
Sonstiges (N=4)	Anzahl der Unternehmen	1	3
	Anteil der Unternehmen	25,0%	75,0%
Insgesamt (N=37)	Anzahl der Unternehmen	14	23
	Anteil der Unternehmen	37,8%	62,2%

Tabelle 4.10: Änderung der Qualifizierungsanforderungen an die Ausbildung konkret

Wirtschaftsabteilungen	Probleme
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen herabgesetzt - Anforderungen sind immer sehr hoch gewesen - Ausbildung früher Maschinen- und Anlagenführer, heute Mechatroniker - Englischkenntnisse werden zunehmend relevant - Erwartungen und Anforderungen nach unten geschraubt, 3 als Note
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - 0815 Bewerbungsschreiben, soziale Kompetenzen - Anforderungen an Bewerber herabgesetzt, Nachhilfe für Azubis nimmt zu und wird geleistet - Berufsbild - im Metallberuf CNC Abschluss ABH Maßnahmen - Industriekaufmann soll Abitur haben - komplexere Anforderungen (KFZ-Technik muss erlernt werden) - Notenerwartung werden gedrosselt nur Wille muss vorhanden sein - Spezialisierung (Anpassung an Stand der Technik)
Sonstiges (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagen verlangen ein Mindestmaß an Voraussetzungen, gut ausgebildete mittlere Reife erforderlich, einige Abiturienten bewerben sich um Ausbildungsberufe - Ansprüche wurden reduziert, was sich aber nicht gelohnt hat, weil die Ausbildung danach abgebrochen wurde

Tabelle 4.11: Ausbildung nach Bedarf (Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	Nach Bedarf	Über Bedarf	Unter Bedarf
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	80,0%	20,0%	0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=22)	63,6%	22,7%	13,6%
Sonstiges (N=4)	75,0%	25,0%	0
Insgesamt (N=36)	69,4%	22,2%	8,3%

Tabelle 4.12: Form der Ausbildung (Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	allein im Unternehmen	Interesse an Verbundausbildung	im Verbund
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	40,0%	10,0%	50,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	34,8%	0	65,2%
Sonstiges (N=3)	0	33,3%	66,7%
Insgesamt (N=36)	33,3%	5,6%	61,1%

Tabelle 4.13: Übernahme der Auszubildenden (absolute Zahlen)

Wirtschaftsabteilungen	Keine	5-20%	50%	70-80%	90-100%
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	0	0	2	1	7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=22)	2	1	3	4	12
Sonstiges (N=3)	0	1	0	1	1
Insgesamt (N=35)	2	2	5	6	20

Tabelle 4.14: Abbrecherquote (absolute Zahlen)

Wirtschaftsabteilungen	Keine	5-20%	40-50%	100%
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	8	0	1	1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=19)	11	7	1	0
Sonstiges (N=4)	3	1	0	0
Insgesamt (N=33)	22	8	2	1

Tabelle 4.15.1: Praktika für Schüler

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Betriebe mit Praktikangeboten	Anzahl Betriebe mit Praktikanten	Anzahl Praktikanten
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=9)	7	7	107
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=19)	16	15	37
Sonstiges (N=4)	4	3	28
Insgesamt (N=32)	27	25	172

Tabelle 4.15.2: Ferienjobs

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Betriebe mit Ferienjobs	Anzahl Betriebe mit Schülern	Anzahl Schüler
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=6)	4	4	23
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=16)	14	11	66
Sonstiges (N=3)	3	2	11
Insgesamt (N=25)	21	17	100

Tabelle 4.15.3: Praktika für Studenten

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Betriebe mit Praktika-angeboten	Anzahl Betriebe mit Praktikanten	Anzahl Praktikanten
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=9)	7	7	65
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=18)	13	11	19
Sonstiges (N=4)	4	3	57
Insgesamt (N=31)	24	21	141

Tabelle 4.15.4: Praktika für Arbeitslose

Wirtschaftsabteilungen	Anzahl Betriebe mit Praktika-angeboten	Anzahl Betriebe mit Praktikanten	Anzahl Praktikanten
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=7)	5	5	14
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=15)	12	9	33
Sonstiges	-	-	-
Insgesamt (N=23)	17	14	47

5. Weiterbildung

Tabelle 5.1: Betriebliche Weiterbildung in den letzten zwei Jahren (Angaben in%)

Wirtschaftsabteilungen	Anteil Betriebe mit Weiterbildung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	100,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25)	96,0%
Sonstiges (N=4)	100,0%
Insgesamt (N=42)	97,6%

Tabelle 5.2.1: Betriebliche Weiterbildung in den letzten zwei Jahren konkret (absolute Angaben)

Wirtschaftsabteilungen	Qualifikationen		
	Gesetzlich vorge-schriebene	Zusätzliche	beides
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	3	3	7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	1	2	21
Sonstiges (N=4)	0	2	2
Insgesamt (N=41)	4	7	30

Tabelle 5.2.2: Betriebliche Weiterbildung in den letzten zwei Jahren konkret (Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	Qualifikationen		
	Gesetzlich vorge-schriebene	Zusätzliche	beides
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	23,1%	23,1%	53,8%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	4,2%	8,3%	87,5%
Sonstiges (N=4)	0	50,0%	50,0%
Insgesamt (N=41)	9,7%	17,1%	73,2%

Tabelle 5.3: Gesetzliche Weiterbildungen konkret

Wirtschaftsabteilungen	Gesetzliche Weiterbildungen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Brandschutz - Arbeits- und Gesundheitsschutz, DIN ISO, Gefahrstoffverordnung - Arbeitsschutz, EU-Verordnungen - Ersthelfer, Staplerschein, Wiederholungsprüfungen, Elektrofachkräfte, Abfall-Emissionsschutz - Fachkraft Abfallbeauftragter QM Emissionsschutz Gesundheitshelfer - Gesundheitshelfer, Abfallbeauftragte - Sicherheitsfachkraft, Arbeitsschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=9)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschutz - Arbeitsschutz, Schweißausbildung, Ersthelfer - Arbeitsschutz/Brandschutz - berufsgenossenschaftliche Anforderungen (Erste Hilfe, Arbeitsschutz, Maschinenbedienung, Anwendungen und Verfahrenstechniken im Umgang mit Chemikalien - Brandschutz, Sicherheit, Arbeitsschutz, Hygiene - DRK Lehrgang, QM-System - DRK Lehrgänge - Luftfahrtindustrie, QM-Zertifizierung, Luftrecht - Staplerschein, Sicherheitsfachkraft, Brandschutz, Kranschein
Sonstiges (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - entsprechend ISO 9000; ISO 14000 OHSAS 18000

Tabelle 5.4: Zusätzliche Weiterbildungen konkret

Wirtschaftsabteilungen	Zusätzliche Weiterbildungen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschutz, Praktische Übung MA zu MA - Einführung eines QM System - Englisch-Kurse, Excel Kurse, Gabelstaplerfahrer, Schulung vor Zertifizierung DIN ISO - Englisch, Qualitätsmanagement, Softwareprogrammierung - Fachliche Qualifizierung zu verschiedenen Zertifizierungen - Meisterausbildung, EDV-Schulung, Geräteschulung - Laboranten, ständige Aktualisierungen , Office 2010 - Steuerlehrgang, Krankenkassenseminare, Englischkurs
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=9)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplatzqualifizierungen - CAD - im Kunststoffbereich in SAZ (Schweriner Ausbildungszentrum) Ausbildung an Spritzgussmaschinen in Österreich, Produktschulungen - Kfz-Technik, neue Produkte, Reifen mit speziellen Laufeigenschaften - Kommunikationsschulung, Schweißausbildung (KUZ) SCC, Hebezeugeinweisung, VB-Schulung, CAD Schulung - Maschinenlehrgänge extern, intern Meßgeräteverfahren QMS - Produktschulungen, Systemschulungen - QS technische Kurse für Maschinen und Produktschulungen Medizinischer Bereich - Steuern, Zertifizierung ISO 9001, Verwaltungsfachwirt, Bilanzbuchhalter - Verfahrenstechniken (bei der Herstellung neuer Produkte)
Sonstiges (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion Lehrgänge; CNC Lehrgänge - MA Schulungen am Arbeitsplatz, Innhausschulung durch Demag Mannesmann und Produktschulung, sowie Weiterbildung beim KuZ - Robotersteuerung, GTN, SAP regelmäßig, Sicherheitseinweisungen für die Leitungsebene Qualitäts- und Personalgespräche

Tabelle 5.5: Zusätzliche und gesetzliche Weiterbildungen konkret

Wirtschaftsabteilungen	Zusätzliche und gesetzliche Weiterbildungen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahrgut, Arbeitsschutz Word Excel, SAP, Führungskräfteerekrutierung - Siehe vorige Einzelauflistung - u.a. Gefahrgutbeauftragte, Atemschutzgeräteträger, Beobachter, Schweißerqualifikation, Elektrofachkräfteschulung, Bedienberechtigung für Flurförderfahrzeuge, Abfallmanagement/Gewässerschutz u.a. Meisterqualifikation - wurde vorn schon gefragt
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=12)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschutz etc., Inhouse, Reifenmontagen, Technische Betreuung - Arbeitsschutz etc.; Hydraulik, Steuerungstechnik, Barmer (Gesundheit, Stressbewältigung) - Arbeitssicherheit, Weiterbildungsplan vorhanden - Bedarfsbezogen - Arbeitssicherheitsbeauftragte, Qualifizierte Personen, Ersthelfer und Qualifizierung im Einkauf, betrieblich interne Qualifizierung - FK für Arbeitssicherheit, Ersthelfer Energiemanagement Auditor Qualitätsprüfer Kunststoff - Kraftfahrer-Berufskraftfahrer 2013, Arbeitsschutz, Reifenreparatur, Staplerschein - Kunststoffschweißer, Englisch, Extrusion, QM, SCC Zertifizierung, IT Schulung, Gefährdungsschulung - nach DIN Weiterbildungsplan, Sicherheitsfachkraft, Anlagenspezifische Lehrgänge, Englisch, QM - Personalführung, Management, techn. WB - Siehe vorige Einzelauflistung - siehe vorn - Steuern, Zertifizierung ISO 9001, Verwaltungsfachwirt, Bilanzbuchhalter
Sonstiges (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Siehe vorige Einzelauflistung - Gefahrgut, Brandschutz etc. Fortbildungsbudget über Bereichsleiter, Qualifizierungsmanagementsystem, Rezertifizierung f. Anlagenfahrer, Soll-Ist-Abgleich Mitarbeitergespräche

Tabelle 5.6: Anteile der Belegschaft, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben (absolute Zahlen)

Wirtschaftsabteilungen	unter 10%	unter 30%	unter 50%	mehr als 50%
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	1	4	1	7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	5	9	4	6
Sonstiges (N=4)	0	1	0	3
Insgesamt (N=41)	6	14	5	16

Tabelle 5.7: Unternehmen mit Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen (absolute Zahlen)

Wirtschaftsabteilungen	Unternehmen mit Schwierigkeiten bei der Umsetzung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=25)	10
Sonstiges (N=4)	2
Insgesamt (N=41)	12

Tabelle 5.8: Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen

Wirtschaftsabteilungen	Unternehmen mit Schwierigkeiten bei der Umsetzung
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - sehr oft fallen wegen Mangels Anmeldungen die Veranstaltungen aus
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=11)	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarf ist manchmal höher als Kostenplan, Kapazitäten in Freizeit ist kaum berufsbegleitend möglich, nicht Bedarfsgerecht Bildungsangebote vorhanden, "zu speziell" für Bildungsanbieter - Eigenmotivation der Mitarbeiter wegen Zusatzbelastung - Entfernung des Bildungsträgers - Fach- und Management-Weiterbildung der Ingenieure - (Zeitmangel, Kosten) - Finanzielle Schwierigkeiten, geeignete Träger/ Maßnahmen im Facharbeiterbereich Kunststoff - in der Region fehlen WB Angebote nur Bayern + NRW, Aufwand zu hoch bestenfalls inhouse-Schulungen fachbezogen - Lehrgänge weiter entfernt Riesa regional geringe Beteiligung (Lehrgänge fallen damit aus) - Motivation der MA sich selbst weiterzubilden ist schwierig - Termine wegen Schichtbetrieb, Keine Datenbank für Schulungen, Oft hohe Kosten - TN Zahlen werden bei Anbietern nicht erreicht, Kosten steigen oder Termine werden dann abgesagt
Sonstiges (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - gelegentlich sehr spezielle Schulungen - MA wollen nicht, was aber nicht akzeptiert wird, GF nimmt als Vorbild immer mit teil

Tabelle 5.9: Weiterbildungsbedarf nach Stellen im Unternehmen

Wirtschaftsabteilungen	Weiterbildungsmaßnahmen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=11)	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallbeauftragter, WB Maßnahmen die für Zertifizierung nötig sind - Arbeitsschutz für die laufenden Mitarbeiter, Einarbeitung an neue Technik/ Bedienung der Roboter - besteht in allen Bereichen/ für alle Stellen. Qualifizierung u.a. zu folgenden Themen: Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Arbeitstechniken, Recht, Führung, Sprachen, BWL/VWL, Informatik, technische WB - betriebliches Gesundheitsmanagement - Englisch, Programmierung - kaufmännischer Bereich; Vertrieb Sprachkenntnisse - kunststofftechnische Weiterbildung - Produktion - Produktion, Anlagenführung - ständige Aktualisierungen in technischen Berufen, Zertifizierung Energiemanagementsystem - Wiederholungskurse, Zertifizierungskontrolle, gesetzl. vorgeschriebene WB, AEVO Schein für 2 MA
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=15)	<ul style="list-style-type: none"> - EDV System - Einführung neuer Produkte, Marketing/ Vertrieb, Einführung neuer Technologien - GF Ritz, Tribologie - Gleitverhalten (eigener wiss. Forschungsbereich), Sicherheitsfachkraft - in Produktion Anlagen spezifische Lehrgänge technische Produktion siehe oben - Logistik (Projektmanagement), QM Gefahrenkunde, Schweißpass - Logistik, Meister Kunststoff- und Kautschuktechnik - Produktion technische Qualifikation wird innerhalb des Unternehmens

	<ul style="list-style-type: none">organisiert- Produktion und Entwicklung- Produktion: Work-Shops Kunststoffverfahrenstechnik, Vakuum- und Infusionsverfahren, Prepregverarbeitung, Yachttechnik, Takeln, Rigger, Spleißen Führungsebene: Managementthemen, Arbeitsrecht- Projektmanagement, Qualitätswerkzeuge, Führungskompetenz, für Meister Welche Produktionsleiter- Qualitätssicherung - Werkstoffkunde. EAP-Systeme, Produktionsstörungstechnik- technische Berufe, Hydraulik, Kaufmännische Berufe, EDV- technische Berufe, neue Verfahren, Materialien Kaufmännischer Bereich Programme EDV Kommunikation- Vertrieb-Englisch, Produktion, MA-Führung- VOB Schulungen, Persönlichkeitstraining, Kommunikation
Sonstiges (N=4)	<ul style="list-style-type: none">- Produktionsvorbereitung- Kein Qualifizierungsplan vorhanden, Entscheidung zur Weiterbildung wird sehr spontan getroffen, Rückenschulung der Barmer- keine Angabe, wäre zu umfangreich- Inhouse-Schulungen

6. Forschung und Entwicklung

Tabelle 6.1: Betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Forschung und Entwicklung	
		ja	nein
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	Anzahl der Unternehmen	10	3
	Anteil der Unternehmen	76,9%	23,1%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	Anzahl der Unternehmen	17	9
	Anteil der Unternehmen	65,4%	34,6%
Sonstiges (N=4)	Anzahl der Unternehmen	2	2
	Anteil der Unternehmen	50,0%	50,0%
Insgesamt (N=43)	Anzahl der Unternehmen	29	14
	Anteil der Unternehmen	67,4%	32,6%

Tabelle 6.2: Gründe gegen Forschung und Entwicklung (Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	Keinen Bedarf sehen	Keine eigenen Kapazitäten haben	Keine Partner finden
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=3)	0	100,0%	0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=5)	40,0%	60,0%	0
Sonstiges (N=2)	50,0%	50,0%	0
Insgesamt (N=10)	30,0%	70,0%	0

Tabelle 6.3: Wie betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (Angaben absolut und in %)

Wirtschaftsabteilungen		Forschung und Entwicklung	
		gelegentlich	regelmäßig
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	Anzahl der Unternehmen	1	9
	Anteil der Unternehmen	10,0%	90,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=15)	Anzahl der Unternehmen	3	12
	Anteil der Unternehmen	20,0%	80,0%
Sonstiges (N=2)	Anzahl der Unternehmen	0	2
	Anteil der Unternehmen	0%	100,0%
Insgesamt (N=27)	Anzahl der Unternehmen	4	23
	Anteil der Unternehmen	14,8%	85,2%

Tabelle 6.4: Wo betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (Angaben absolut und in %)

Wirtschaftsabteilungen		Forschung und Entwicklung	
		Im eigenen Unternehmen	Durch Vergeben von FuE-Aufträgen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	Anzahl der Unternehmen	9	1
	Anteil der Unternehmen	90,0%	10,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=15)	Anzahl der Unternehmen	14	1
	Anteil der Unternehmen	93,3%	6,7%
Sonstiges (N=2)	Anzahl der Unternehmen	2	0
	Anteil der Unternehmen	100,0%	0%
Insgesamt (N=27)	Anzahl der Unternehmen	25	2
	Anteil der Unternehmen	92,6%	7,4%

Tabelle 6.5: Mit wem betreiben Sie Forschung und Entwicklung? (Mehrfachnennung möglich, absolute Zahlen)

Wirtschaftsabteilungen	Allein	Mit Partnern	Mit fremden Partnern
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	7	3	1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=15)	5	3	11
Sonstiges (N=2)	0	1	1
Insgesamt (N=27)	12	7	13

Tabelle 6.6: An wen vergeben Sie Forschungs- und Entwicklungsaufträge? (absolute Zahlen)

Wirtschaftsabteilungen	Unternehmen	Forschungseinrichtungen	Hochschulen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=5)	1	1	3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=10)	1	3	6
Sonstiges	-	-	-
Insgesamt (N=15)	2	4	9

Tabelle 6.7: Haben Sie neue Produkte in den letzten drei Jahren aufgenommen? (absolut und prozentual)

Wirtschaftsabteilungen		Neue Produkte eingeführt	
		ja	nein
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	Anzahl der Unternehmen	12	1
	Anteil der Unternehmen	92,3%	7,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	Anzahl der Unternehmen	21	5
	Anteil der Unternehmen	80,8%	19,2%
Sonstiges (N=4)	Anzahl der Unternehmen	4	0
	Anteil der Unternehmen	100,0%	0%
Insgesamt (N=43)	Anzahl der Unternehmen	37	6
	Anteil der Unternehmen	86,0%	14,0%

Tabelle 6.8: Was für neue Produkte hat das Unternehmen in den letzten drei Jahren aufgenommen? (Mehrfachnennung, absolut und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Marktübliche neue Produkte	Weiterentwicklung bestehender Produkte	Von anderen entwickelte Marktneuheiten	Im eigenen Unternehmen entwickelte Marktneuheiten
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	5	8	0	3
	38,5%	61,5%	0%	23,1%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	14	16	3	10
	58,3%	61,5%	12,5%	41,7%
Sonstiges (N=4)	2	3	1	2
	50,0%	75,0%	25,0%	50,0%
Insgesamt (N=41)	21	27	4	15
	51,2%	65,9%	9,8%	36,6%

Tabelle 6.9.1: Schwierigkeiten: Fehlendes Know-how (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	0	4	8
	0%	33,3%	66,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	1	9	14
	4,2%	37,5%	58,3%
Sonstiges (N=3)	0	2	1
	0%	66,7%	33,3%
Insgesamt (N=39)	1	15	23
	2,6%	38,5%	59,0%

Tabelle 6.9.2: Schwierigkeiten: Geringes Innovationspotential (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	1	2	9
	8,3%	16,7%	75,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	1	5	17
	4,3%	21,7%	73,9%
Sonstiges (N=3)	0	2	1
	0%	66,7%	33,3%
Insgesamt (N=38)	2	9	27
	5,3%	23,7%	71,1%

Tabelle 6.9.3: Schwierigkeiten: Eigenmittel (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	5	3	4
	41,7%	25,0%	33,3%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	3	8	13
	12,5%	33,3%	54,2%
Sonstiges (N=3)	1	0	2
	33,3%	0%	66,7%
Insgesamt (N=39)	9	11	19
	23,1%	28,2%	48,7%

Tabelle 6.9.4: Schwierigkeiten: Fördermittel (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	3	2	7
	25,0%	16,7%	58,3%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	2	7	14
	8,7%	30,4%	60,9%
Sonstiges (N=3)	1	1	1
	33,3%	33,3%	33,3%
Insgesamt (N=38)	6	10	22
	15,8%	26,3%	57,9%

Tabelle 6.9.5: Schwierigkeiten: Fehlende Kooperationspartner (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	0	2	10
	0%	16,7%	83,3%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=22)	1	5	16
	4,5%	22,7%	72,7%
Sonstiges (N=3)	0	1	2
	0%	33,3%	66,7%
Insgesamt (N=37)	1	8	28
	2,7%	21,6%	75,7%

Tabelle 6.9.6: Schwierigkeiten: Qualifikation Fachpersonal (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	0	5	7
	0%	41,7%	58,3%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	7	7	9
	30,4%	30,4%	39,1%
Sonstiges (N=3)	0	1	2
	0%	33,3%	66,7%
Insgesamt (N=38)	7	13	18
	18,4%	34,2%	47,4%

Tabelle 6.9.7: Schwierigkeiten: Markterschließung (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	0	4	8
	0%	33,3%	66,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=24)	5	5	14
	20,8%	20,8%	58,3%
Sonstiges (N=3)	0	1	2
	0%	33,3%	66,7%
Insgesamt (N=39)	5	10	24
	12,8%	25,6%	61,5%

Tabelle 6.9.8.1: Schwierigkeiten: Neue Produkte (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=10)	0	3	7
	0%	30,0%	70,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=22)	3	5	14
	13,6%	22,7%	63,6%
Sonstiges (N=3)	0	1	2
	0%	33,3%	66,7%
Insgesamt (N=35)	3	9	23
	8,6%	25,7%	65,7%

Tabelle 6.9.8.2: Schwierigkeiten: Neue Produkte konkret

Wirtschaftsabteilungen	Schwierigkeiten: Neue Produkte konkret
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=1)	- Wettbewerb bei Kunden
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=1)	- Baugruppenfertigung
Sonstiges	-

Tabelle 6.9.9: Schwierigkeiten: Überlegene Konkurrenten (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	1	6	5
	8,3%	50,0%	41,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	2	11	10
	8,7%	47,8%	43,5%
Sonstiges (N=3)	0	2	1
	0%	66,7%	33,3%
Insgesamt (N=38)	3	19	16
	7,9%	50,0%	42,1%

Tabelle 6.9.10: Schwierigkeiten: Imitationsgefahr (absolute Angaben und in %)

Wirtschaftsabteilungen	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=12)	2	2	8
	16,7%	16,7%	66,7%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	3	6	14
	13,0%	26,1%	60,9%
Sonstiges (N=2)	1	0	1
	50,0%	0%	50,0%
Insgesamt (N=37)	6	8	23
	16,2%	21,6%	62,2%

Tabelle 6.9.11: Schwierigkeiten: Sonstiges

Wirtschaftsabteilungen	Sonstige Schwierigkeiten
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=2)	- China als Imitator - Markterweiterung über EU hinaus, Kundenwünsche zeitnah umsetzen, schnelllebigere Markt
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=5)	- Banken "hocken" auf dem Geld obwohl Absicherung ggü. Projekte laufen z.B. Zahnimplantat - Mitbewerber sind preiswerter aber Qualitätsunterschiede zum eigenen Handwerksunternehmen bestehen - Produktqualität ist Kunden nicht sofort ersichtlich, Unterschied zu Plagiaten ist nicht sofort erkennbar - von der EU Investitionszulagen und steuerliche Auswirkungen - Vorbehalte des Kunden/ Akzeptanz
Sonstiges (N=1)	- Kein Patentschutz möglich, da i.d.R. Arbeit mit Normschutz

7. Kooperationsbeziehungen mit personalpolitischer Relevanz

Tabelle 7.1: Kooperationen (in%)

Wirtschaftsabteilungen		Kooperationen mit Unternehmen	Kooperationen mit Bildungsdienstleistern	Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen	Kooperationen mit Schulen	Kooperationen mit Kommunen /Wirtschaftsförderern
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	Anzahl der Unternehmen	53,8%	46,2%	61,5%	46,2%	38,5%
	Form der Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung - IKV GF Büder - lose Verabredungen zw. Unternehmenschaft Premnitz - Märkische Faser/ GF Brüder/ Azubis - Mitglied im KuVBB e.V. - WiL, MINT plus - Workshop 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungskooperationen - Qualifizierung von MA, Azubis - Trainingsmaßnahme IKW - TÜV Süd Dozentenbereitstellung für interne Schulungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anbieten von Praktika, Themen für Abschlussarbeiten und Betreuung dieser - Cottbus Abschlussarbeiten - Exkursionen, Vorträge, Workshops, Vergabe von Preisen, Sponsoring, Messen - FH Brandenburg Diplomanden - Forschungsprojekte, Promotionen - TH Wildau - TH Wildau, BAM - Uni Dresden u. Fraunhofer Institut 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsrundgänge, Ausbildungstag im Januar in der Stadt, Ausbildungsbörse - INO Hennigsdorf Ausbildung - Oberschule Premnitz (über Anfragen durch die Schule) - Schulpraktika, Austausch nach Bedarf - Seecampus - MINT plus, Schulen allg. - Vorträge, Bewerbertrainings, Experimente, Messen Kindergärten - Experimente, Buchlesungen - Workshop 	<ul style="list-style-type: none"> - Agentur für Arbeit - ILZ Arbeitskräfte-aquise - regelmäßiger Austausch - Workshop
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	Anzahl der Unternehmen	26,1%	43,5%	41,7% (N=24)	39,1%	31,8% (N=22)
	Form der Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung, Hersteller, Subunternehmen/ Montage 	<ul style="list-style-type: none"> - Akademie Seehof, TÜV, GIAW - Gransee - theoretisch 	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung einer Bachelorarbeit - Doktorandenstelle 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebspraktika - nur Netzwerk Schule/ Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - BSP Campus Nrp. - Elsterwerda/ Senftenberg

		<ul style="list-style-type: none"> - BASF in der Ausbildung - FK-Austausch innerhalb der Unternehmensgruppe - in DMA + Verbund - Neumitglied im KuVBB - Systemgeber 	<ul style="list-style-type: none"> - tische Ausbildung - Bildungsverbund USE e.V. - bloss Verbundausbildung - Praktikanten, WB - SAZ Schwerin Verbundausbildung - Schweißerausbildung, interne Schulungen - TÜV Rheinland, Verbundausbildung - Verbundausbildung - Verbundausbildung, betriebliche Innhausschulung - Weiterbildung, Praktikanten 	<ul style="list-style-type: none"> - FH Brandenburg - FH Lausitz - HS Senftenberg angedacht, RHTW Aachen, BITS Iserlohn - HS Wismar, Dipl. (Bachelor Thesis) etc. - jetzt begonnen - Praktika und Diplomanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Neuruppin - örtliche Schule, Praktika - Praktika - Praktika nach Bedarf - Praktika, Zukunftstag - Praktikumsplätze - Realschule/OS Gym. - Schulmessen - Vorstellen vom Beruf in Schulen, Zukunftstag 	<ul style="list-style-type: none"> - ILB Innovationsassistent - Lehrstellen suchen über Veranstaltungen - Veranst./IHK - Winto Hennigsdorf, Veranstaltungen
	Anzahl der Unternehmen	50,0%	75,0%	75,0%	75,0%	25,0%
Sonstiges (N=4)	Form der Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungskoop. - Messebesuche, gemeinsame Veranstaltungen, gegenseitige Empfehlung 	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterbildung - Messen anfragen - Verbundausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Brandenburg, Eberswalde, Ausbau f. Ing.FH Merseburg - Studentenbetreuung - nur bei Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> - Kita Grundschule, Employer Brandenburg Konzept, Schule begeistern als MINT Gymnasien - Schulveranstaltungen - Ferienarbeit, Praktika, Tag der offenen Tür 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung von Bedarfen, BOT
Insgesamt (N=40)	Anzahl der Unternehmen	37,5%	47,5%	51,2% (N=41)	45,0%	33,3 % (N=39)

8. Branchenentwicklung

Tabelle 8.1: Mittelfristige Entwicklung der Branche

Wirtschaftsabteilungen	Mittelfristige Entwicklung der Branche
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - Alleinstellungsmerkmal im Land, sehr hohe Exportrate 60 –70% Asien - durch internationalen Verkauf, keine regionale Abhängigkeit, Brandenburg ist als Markt nicht relevant - eher positiv - k.A., da ca. 80% Export - kaum Chemie ansässig "Alleinunterhalter" global Player - Kaum Geschäftsbeziehungen in BBG Ca 5 %, Alleinstellung im BBG Geschäftspartner in Süddeutschland, Chemiestandort wird kaum wahrgenommen - Kerngeschäft alte Bundesländer, EU Weit und global nur Arbeitskräfte relevant, Branche entwickelt sich unabhängig von Brandenburg gut - Konstant (2x) - moderates Wachstum - Positiv - UN hat Monopolstellung in Deutschland, in Brandenburg gibt es keinen Wettbewerber - Verfestigung/ Vergrößerung Konkurrenzkampf bei Rohstoffen z.B. Kunststoff Recycling
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=21)	<ul style="list-style-type: none"> - akuter FK u. Nachwuchsmangel, mühsame Ausbildung, aggressiver Kampf um FK Abwerbung in der Reifenbranche, es wird nicht großes Geld verdient, Konkurrenz von anderen Branchen und Berufen - Baubranche (leicht erholen) - gar nicht - kein Kontakt zu anderen Unternehmen, keine Ahnung - kein Wettbewerber in der Nähe, Wertstofftonnen werden d. Geschäftsfeld positiv entwickeln, höhere Rohstoffpreise - keine Tendenz erkennbar - Krisenauswirkungen: Investitionen von Privat und Industrie in Dämmstoffe; durch Energiepreiserhöhungen - Kunden fehlen in NBL gr. Aufwand an Zeit u. Wegen zu Kunden, (Bsp. Übernahme u. Wegzug von Erkner aus BB) - Kunststoff-Luftfahrt, Gute solide Entwicklung – Grund BER - Kunststoffbranche entwickelt generell positiv - leicht rückläufig oder gleichbleibend - negative Entwicklung: weil keine industrielle Infrastruktur in Brandenburg vorhanden - Positive Entwicklung am Standort - Starke Konkurrenz Süddeutschland, gute Entwicklung in spezialisiertem Sektor, bzw. Kleinserien - Steigerung und Festigung - verschärfte Fachkräftesituation - Wachstum - Wachstum denn wenig vergleichbare Unternehmen die F/E betreiben - weiterhin positiv, Vertriebsbereiche Schwerpunkt außerhalb Brandenburgs - wird sich abschwächen - wird sich positiv weiterentwickeln am Markt
Sonstiges (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - ist zur Zeit keine Boombranche, wird auch keine, Erdölverarbeitung wird auch in 30 – 50 Jahren bestehen, Boombranchen sind regenerative Energien - stabile Entwicklung - explosionsartige Entwicklung - großes Potential in Brandenburg, vor allem im Bereich Logistik weniger im Bereich Kunststoffe, durch Rückkehrer große Chancen für FK in neuen BL, sehr gute Infrastruktur

Tabelle 8.2: Technologische und organisatorische Auswirkungen

Wirtschaftsabteilungen	Technologische und organisatorische Auswirkungen
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - Ab 2015 Wertstofftonne: Input neu - auf globalem Markt mit Konkurrenten stetig auseinandersetzen; Produktionslinien Spezialisierung (Präziser) - Erweiterung des UN hinsichtlich komplizierter Kleinfertigungsverfahren - im Bereich der Medizintechnik gibt es reichlich Möglichkeiten der Steigerung bzw. Expandierung, der Bedarf an gering qualifizierten wird geringer - in den nächsten Jahren Spezialisierung - Erweiterung Angebot - keine (2x) - mehr Automatisierung, Regelung, Steuerung, Energieproblem, Solaranlage 2/3 Eigenbedarf - Nachrüstung - Schließung älterer Anlagen, Investition in neue Anlagen - technologischer Fortschritt, Effizienzsteigerung, Investitionen tätigen - Verfahrensoptimierung, Energieeinsparung - wenige
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=23)	<ul style="list-style-type: none"> - durch steigenden Bedarf an unseren Produkten und an unserem Know-how in anderen Bundesländern: -Weiterentwicklung, Aufrüstung/Erweiterung der technischen Grundlagen, org. Unternehmensvergrößerung - Energiesparmaßnahmen, Engpässe an Wohneigentum Stabilität des UN (Ball flach halten) - Erhöhung des Qualifizierungsniveaus auf Grund der Anschaffung von hochproduktiven Ausrüstungen - für Kleinstserien auch Automatisierung - keine (5x) - keine nur wenn EU-RL durchgesetzt wird - Kunststoffverarbeitung sehr innovativ, Entwicklungen starker Mithaltewang der nicht gewährleistet werden kann, Produktionstechnik und damit Spezialisierung - neue Maschinen, Energieabgaben sind zu hoch, Materialkosten sind zwar auch hoch, aber dramatisch ist die Entwicklung im Energiebereich. Bei Mitarbeitern fehlt Produktivität (Ablaufprozesseffizienz) - neue Technik, höhere Effizienz i.d. Herstellung d. Produkte ggf. der Beschäftigtenzahlen, Kostenreduktion vor Ort, bessere Qualität, weniger Schrott, mehr Nachhaltigkeit - Nischenprodukt (Duroplast/somit nicht der Konkurrenz so stark ausgeliefert) KKU sind eher angreifbar für Großunternehmen, Entwicklung Thermoplast Material + Technologien/Bauteile wie möglich wird Technologien anzupassen an Markterfordernisse - positive Entwicklung Invest. In neue Maschinen u. Anlagen Handarbeitsplätze werden weniger - technische Entwicklungen im Kfz-Bereich - technischen Vorsprung, Prozesskompetenz muss wachsen - totale Umkehr zu Manufakturcharakter - Umstrukturierung des Unternehmens, Spez. Auf die Errichtung von Baugruppen und deren Herstellung - Wachstum - Weiterentwicklung bestehender und Neuentwicklung von Produkten
Sonstiges (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - hochtechnologisiert und zukunftsorientiert - immer mehr CNC Technik - intelligente Lösungen sind künftig gefragt um neue Ressourcen zu entwickeln, andere Antriebssysteme entwickeln, Raffinerien in Westeuropa 20 -30% Überkapazität, Asien deckt selbst den Markt ab, logistische Herausforderungen, Billigimport aus Asien CO2 Zertifizierung verschärft den Wettbewerb

Tabelle 8.3: Auswirkungen der Branchenentwicklung auf die Beschäftigten

Wirtschaftsabteilungen	Auswirkungen auf die Beschäftigten
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen steigen, Dokumentation der eigenen Arbeit, eigenverantwortliches Arbeiten - Anpassung der Beschäftigtenzahl im Bedarfsfall - Automatisierung Steigerung der Produktivität, gleiche Beschäftigtenzahlen bei mehr Ertrag - Erhöhung Spezialisierungsgrad - Erleichterung der Tätigkeit, Erhöhung der Beschäftigtenzahlen - hohe Flexibilität der MA, Wechsel- und Weiterbildungsbereitschaft - k.A. - keine (2x) - leichter Zuwachs wenn Investplanung realisiert wird, neue Anlagen, neue Halle, 25000 m² Industriefläche - Ortskenntnisse im Werk, Innovationsfähigkeit, Flexibilität, Sicherheit in Tätigkeit - Qualifizierung, Flexibilität - Qualifizierungsbedarf Auftragsbezogen; bei Erweiterung Neueinstellung
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=21)	<ul style="list-style-type: none"> - arbeiten werden einfacher - Beschäftigte müssen reduziert werden, Anforderungen an Beschäftigte werden steigen - Beschäftigungsgarantie - Besetzung qualifizierter Stellen sehr schwer, Kosten für Personal + Rekrutierung steigen, Abbremsung der Entwicklung - Entlassung aller MA - höhere Qualifikation in Konstruktion und Verfahrenstechnik - kein Ausbau der Belegschaft, Hilfsarbeiter werden weniger - keine (5x) - keine Ahnung - mehr Effizienz bei Beschäftigten - Mehrarbeit für MA, Effizienteres Arbeiten - Qualifikationsbedarf - Qualifizierungen - sichere Arbeitsplätze - Stabilität und Aufstiegsmöglichkeiten durch Wachstum weitere Qualifizierung durch neue Maschinentechnologien - Weiterbildung - Weitere Qualifizierungen
Sonstiges (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - in 2025 ca. 100 Stellen weniger geplante Entwicklung - die Qualifizierungen erfordern - angesichts der infrastrukturellen Auswirkungen des demographischen Wandels, stellt sich die Frage ob Brandenburgische Standortfaktoren noch so gut bleiben werden. - Arbeitsplatz- und Existenzsichernd

9. Region

Tabelle 9.1: Wohnort der Beschäftigten (Mehrfachnennung; absolute Angaben)

Wirtschaftsabteilungen	Region	Landkreis Brandenburg	überregional
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	12	10	6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	20	19	13
Sonstiges (N=4)	4	1	3
Insgesamt (N=43)	36	30	22

Tabelle 9.2: Wohnort der Beschäftigten (Mehrfachnennung; Angaben in %)

Wirtschaftsabteilungen	Region	Landkreis Brandenburg	überregional
Herstellung von chemischen Erzeugnissen (N=13)	92,3%	76,9%	46,2%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (N=26)	76,9%	73,1%	50,0%
Sonstiges (N=4)	100,0%	25,0%	75,0%
Insgesamt (N=43)	83,7%	69,8%	51,2%

Impressum:

LASA Brandenburg GmbH
Projekt Regionalbüros für Fachkräftesicherung

Wetzlarer Str. 54
14482 Potsdam

0331-600 22 00
lasa@lasa-brandenburg.de

November 2012